



Wies



Limberg bei Wies



Wernersdorf



Wielfresen

# geMEINsam WIESuell

Ämtliche Mitteilung der Marktgemeinde Wies  
Zustellung durch Post.at  
231. Ausgabe, Oktober 2015



## Sternwanderung

Nachdem von der Gesunden Gemeinde im letzten Jahr am 26. Oktober eine Sternwanderung zum Mittelpunkt der Gemeinde Wies nach Wielfresen stattgefunden hat, wird auch heuer eine gemeinsame Wanderung, diesmal nach Wernersdorf, durchgeführt. Gemeinsamer Treffpunkt ist am Dorfplatz in Wernersdorf um 12 Uhr, danach geht es entlang am Winzerweg zum Buschenschank Pühringer. (Seite 24-25)

### Gemeinde aktuell

Alle Informationen zum Flüchtlings-thema.

Seite 8, 9, 12

### Jugendseite

Die Landjugend Wies wieder aktiv.

Seite 17

### Unsere Vereine

Erfolgreicher Meisterschaftsstart des USV Wies.

Seite 40-41

### Geschützte Denkmäler

Zwei Pfarrhäuser und ein Schulhaus in der Wiel.

Seite 44-45

## Liebe Wieserinnen, liebe Wieser!



Das Thema Flüchtlinge hat in den letzten Wochen viel Verunsicherung in die Gemeindebevölkerung gebracht. Das gesamte Land befindet sich derzeit in einer schwierigen Situation, bei der kaum jemand weiß, wie es wirklich weiter geht. Keiner kann abschätzen, wie viele Flüchtlinge in den nächsten Monaten noch kommen und ob die Grenzen nach Deutschland offen bleiben. Der Nationalrat hat inzwischen das sogenannte Durchgriffsrecht beschlossen. Dies heißt: Wenn das Land Steiermark und der Bezirk Deutschlandsberg nicht die vorgeschriebenen Quoten erfüllen und ausreichend Asylquartiere zur Verfügung stellen, dann kann der Bund eingreifen und in Gemeinden Großquartiere errichten. Der Fokus liegt in diesem Fall bei Gemeinden über 2.000 Einwohnern, welche noch keine Asylwerber beherbergen. Dies könnte in der derzeitigen Situation die Marktgemeinde Wies voll und ganz treffen. Deshalb sind alle Gemeinden aufgefordert, so rasch wie möglich Quartiere zur Verfügung zu stellen. Dies soll vor allem in Form von kleineren, privaten Unterkünften (Einfamilienhäuser und Wohnungen) passieren, was auch der Gemeinderat in der letzten Sitzung einstimmig beschlossen hat. Dies bedeutet, dass wir nach wie vor dringend Quartiergeber benötigen, um drohende Massenlager zu verhindern. Es ist derzeit nicht angedacht, dass Asylquartiere in öffentlichen Gebäuden errichtet werden. Hetzen und das Verbreiten von Fehlinformationen an Stammtischen hat noch nie geholfen. Mit Sachlichkeit und einem positiven Blick nach vorne werden wir gemeinsam das Beste daraus machen, meint ...  
Ihr/ dein Bürgermeister  
Josef Waltl

# Stellenausschreibung Buchhaltungskraft

Die Marktgemeinde Wies schreibt einen Dienstposten als Vertragsbediensteter/Vertragsbedienstete (Buchhaltung) nach dem Gemeindevertragsbedienstetengesetz LGBL. Nr. 160/1992 i.d.g.F.

## für 20 Wochenstunden (Aufstockung auf 30 Wochenstunden möglich)

im Entlohnungsschema I Angestellte (§ 18 GVBG) in der Entlohnungsstufe c, öffentlich aus. Mindestgehalt brutto: € 737,10 bei einem Beschäftigungsmaß von 50%

### Aufgabenbereich:

interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Arbeiten in der Verwaltung der Marktgemeinde Wies.

### Anstellungserfordernisse:

- als ständiger Wohnsitz wäre die Marktgemeinde Wies wünschenswert,
- österr. Staatsbürgerschaft, volle Handlungsfähigkeit, Unbescholtenheit,
- abgeschlossene Ausbildung im Bereich Buchhaltung bzw. ein HAK oder HLW-Maturaabschluss oder Gleichwertiges sind gewünscht,
- eine mehrjährige Praxis in der Buchhaltung, nach Möglichkeit auch in der Hoheitsverwaltung, ist von Vorteil,
- gute EDV-Kenntnisse sind unbedingt erforderlich,
- freundlicher Umgang und Kontaktfreudigkeit gegenüber GemeindebewohnerInnen und MitarbeiterInnen

BewerberInnen mit entsprechender Praxis sind erwünscht. Die Einstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Steiermärkischen Gemeindevertragsbedienstetengesetzes 1962 i.d.g.F.

### Geplanter Arbeitsbeginn: Jänner 2016

### Bewerbung:

Schriftliche Bewerbungen sind bis längstens 20.11.2015 unter Anschluss folgender Unterlagen an die Marktgemeinde Wies, Oberer Markt 14, 8551 Wies oder per E-Mail an folgende Adresse: [gde@wies.at](mailto:gde@wies.at) einzureichen.

Der Bewerbung sind folgende Dokumente anzuschließen:

- Lebenslauf mit Lichtbild
- Geburtsurkunde und Staatsbürgerschaftsnachweis
- Zeugnisse über die Erfüllung der Anstellungserfordernisse
- Nachweis über die bisherige Berufslaufbahn
- Aktuelle Strafregisterbescheinigung
- Bei männlichen Bewerbern Nachweis des abgeleisteten Grundwehr- oder Zivildienstes bzw. einer Befreiung.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Veit unter 0503465/125.

Bürgermeister Mag. Josef Waltl



# Dienstpostenausschreibung

Die Marktgemeinde Wies schreibt einen Dienstposten für den

## Außendienst für 40 Wochenstunden

im Entlohnungsschema II Arbeiter, Entlohnungsgruppe 5, öffentlich aus.  
Mindestgehalt brutto: € 1.362,50

### Aufgabenbereich:

interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Arbeiten im Außendienst der Marktgemeinde Wies. Pflege-, Gestaltungs-, Reinigungs- und Erhaltungsarbeiten gemeindeeigener Gründe, Gebäude, Straßen, Kanäle sowie allgemeine Dienstleistungen für Institutionen, Vereine usw.

### Anstellungserfordernisse:

- als ständiger Wohnsitz wäre die Marktgemeinde Wies wünschenswert,
- EU-Bürgerschaft, volle Handlungsfähigkeit, Unbescholtenheit,
- positiver Lehrabschluss,
- Führerschein B, C und F, evtl. Staplerführerschein,
- technisches Verständnis, selbständiges Arbeiten,
- freundlicher Umgang und Kontaktfreudigkeit gegenüber GemeindebewohnerInnen und MitarbeiterInnen,
- körperliche Eignung (Kläranlagendienst, Übernahme von Problemstoffen, Winterdienst usw.),
- Bereitschaft zur Teilnahme an diversen Kursen und Schulungen,
- Bereitschaft örtlichen Vereinen und der Feuerwehr beizutreten

BewerberInnen mit entsprechender Praxis sind erwünscht. Die Einstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Steiermärkischen Gemeindevertragsbedienstetengesetzes 1962 i.d.g.F.

### Geplanter Arbeitsbeginn: ehest möglich

### Bewerbung:

Schriftliche Bewerbungen sind bis längstens 20.11.2015 unter Anschluss folgender Unterlagen an die Marktgemeinde Wies, Oberer Markt 14, 8551 Wies oder per E-Mail an folgende Adresse: [gde@wies.at](mailto:gde@wies.at) einzureichen.

Der Bewerbung sind folgende Dokumente anzuschließen:

- Lebenslauf mit Lichtbild
- Geburtsurkunde und Staatsbürgerschaftsnachweis
- Nachweise über die Ausbildungen und bisherigen Tätigkeiten
- Vorhandene Dienstzeugnisse
- Aktuelle Strafregisterbescheinigung
- Bei männlichen Bewerbern Nachweis des abgeleisteten Grundwehr- oder Zivildienstes bzw. einer Befreiung.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Veit unter 0503465/125.

Bürgermeister Mag. Josef Waltl

## Beschlüsse des Gemeindevorstandes

Für die **Landwirtschaftskammerwahl** am 31. Jänner 2016 wurde festgelegt, dass es nur einen Wahlsprengel (im Rathaus) geben wird. Der Grund liegt darin, dass aus EDV-technischen Gründen eine Teilung der Wählerlisten nicht möglich ist.

### Folgende Aufträge wurden erteilt:

- Reparatur von 2 Schneepflügen:  
LWG Wies (€ 1.640,-)
- Ankauf von Felgen und Reifen:  
Fa. Kristof (€ 600,-)
- Ankauf Streusplitt:  
Fa. Haider (€ 9.021,-)
- Ankauf Traktor-Schneeketten:  
LWG Wies (€ 5.772,-)
- Ankauf Schürfleisten:  
Fa. Kahlbacher (€ 1.104,-)

## Karpfenteich zu pachten gesucht!

### Größe:

zwischen 8.000 m<sup>2</sup> bis 1,5 ha

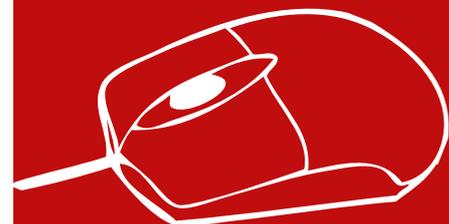
Im Bereich Deutschlandsberg -  
Groß St. Florian - Wies - Eibiswald

### Kontakt:

Michael Wabnegg, Tel. 0664/9143502

Aktuelle Informationen, alle Ausgaben von WIESuell, Termine und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite!

[www.wies.at](http://www.wies.at)



## Telefonnummern im Gemeindeamt

Sie erreichen uns über die Nummer  
**050 3465** und die dazugehörige  
Nebenstelle:

- 100 - Gemeindeamt, Zentrale
- 110 - Elisabeth Jammernegg
- 111 - Josefine Schuster
- 112 - Karin Pauritsch
- 113 - Harald Loibner
- 114 - Ulrike Kainz
- 115 - Josef Krieger
- 116 - Bgm. Mag. Josef Walzl
- 121 - Anneliese Lipp
- 122 - Elisabeth Ziegler
- 123 - Gabriele Golob
- 124 - Barbara Maier
- 125 - Petra Veit
- 126 - Birgit Gerold-Wabnigg
- 127 - Eveline Sussmann
- 150 - Fax
- 160 - Servicestelle Wiefresen
- 170 - Servicestelle Wernersdorf
- 180 - Servicestelle Limberg
- 200 - Bauhof
- 250 - Kläranlage
- 300 - NMS Wies
- 310 - VS Wies
- 320 - EJ-Musikschule
- 321 - Direktor EJMS
- 350 - Schulwart
- 400 - Kindergarten (Gruppe Wiedner)
- 410 - Kindergarten (Gruppe Frank)
- 420 - Kinderkrippe
- 700 - Tourismusbüro
- 710 - Bücherei
- 720 - Bürgerbüro
- 777 - Anruf-Sammeltaxi
- 800 - FF Wies
- 850 - FF Vordersdorf

# Unsere Außendienstmitarbeiter



*1. Reihe von v.l.n.r.: Michael Ambros (Rasenmähen); Andreas Crepinko (Klärwärter); Gottfried Schmuck (Werkstatt, Wartungen); Peter Koch (Wassermeister); Heinz Knappitsch (Anrufsammeltaxi, allgem. Außendienst)*  
*2. Reihe v.l.n.r.: Thomas Stabodin (Malerarbeiten); Franz Rainer (allgem. Außendienst); Erich Michelitsch (Vorarbeiter); Hermann Dohr (Böschungsmähen); Christian Lanzl (allgem. Außendienst)*  
*3. Reihe v.l.n.r.: Josef Roschitz (allgem. Außendienst); Johann Grebien (Böschungsmähen)*



## Bankettarbeiten

Im laufenden Jahr wurde im Gemeindegebiet von Wies 100 Kilometer Bankett erneuert und über 600 Tonnen Material verarbeitet.

## Achtung!

Bei Rohrbrüchen ist bitte dringend der Wassermeister Peter Koch unter der Telefonnummer 0676/411 81 72 zu verständigen.



## Dritte Tunnelbohrmaschine im Einsatz

Vor wenigen Tagen wurde auf der Kärntner Seite der Koralmbahn die dritte Tunnelbohrmaschine in Betrieb genommen. Der insgesamt 2.500 Tonnen schwere und 10.000 PS starke Bohrer mit einem Durchmesser von rund 10 Me-

tern wird sich nun Richtung Steiermark bzw. Wieser Gemeindegebiet vorarbeiten. Bei der Andrehfeier in Kärnten gab es auch ein Zusammentreffen mit dem Nachbarbürgermeister Karl Markat aus St. Georgen im Lavanttal.

## Kastanienbraten der Marktgemeinde Wies

Am Donnerstag, dem 8. Oktober fand das traditionelle Kastanienbraten der Marktgemeinde Wies beim Buschenschank Pühringer vlg. Löscherannerl in Weidenbach statt. Neben den Bediensteten und dem Gemeinderat der neuen Großgemeinde Wies konnte Bgm. Mag. Walzl auch pensionierte Mitarbeiter

aus den „Altgemeinden“ begrüßen. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Familienmusik Pichler aus Gaißeregg. Bei Kastanien, Sturm und einer guten Jause wurden einige gemütliche Stunden verbracht. Alle freuen sich schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



## Fixtermine

### Parteienverkehrszeiten der Markt- gemeinde Wies

Montag: 08.00 – 12.00 Uhr und  
13.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch: 08.00 – 12.00 Uhr

Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr und  
13.00 – 16.00 Uhr

### Öffnungszeiten der Servicestellen in bisherigen Gemeindeämtern Limberg bei Wies, Wernersdorf und Wielfresen:

Donnerstag: 8.00 – 12.00 Uhr

**Standesbeamtensprechtage:**  
Vor Anmeldung - während der  
Amtsstunden

### Sprechtage der Hausverwaltung ALMAK

jeden 1. u. 3. Freitag im Monat  
14.30 – 16.00 Uhr  
im Gemeindeamt

### Öffnungszeiten Heimatarchiv:

Freitag 16.00 - 18.00 Uhr  
bzw. nach Vereinbarung  
Tel.: 050 3465-100

**Tourismusbüro Wies**  
0699-11902294

### Öffentliche Bücherei:

Fr. 15.30 - 18.30 Uhr  
So. 9.30 - 11.00 Uhr  
Tel.: 050 3465-710

### Sprechtage des Notars

**Mag. Johannes Koren:**  
jeden 3. Freitag im Monat  
jeweils 14.30 bis 16.00 Uhr  
im Marktgemeindeamt Wies

Adresse des Notars:  
8552 Eibiswald 16,  
Tel.Nr. 03466-42325

## Fixtermine

**Sprechtage des Bürgermeisters  
Mag. Josef Waltl**

Jeden Freitag 14.30 - 16.00 Uhr  
im Marktgemeindeamt Wies.

**Sprechtage des  
1. Vizebürgermeisters  
Franz Jöbstl:**

Jeden 1. Freitag im Monat  
15.30 - 17.00 Uhr  
in der Servicestelle Wiefresen.  
Sollte der Sprechtag auf einen  
Feiertag fallen, findet dieser  
am 2. Freitag im Monat statt.

**Sprechtage des Ortsteilbürgermeisters  
Johannes Mörth**

Jeden 1. Freitag im Monat  
15.30 - 17.00 Uhr  
in der Servicestelle Wernersdorf.  
Sollte der Sprechtag auf einen  
Feiertag fallen, findet dieser am  
2. Freitag im Monat statt.

**Sprechtage des Ortsteilbürgermeisters  
August Nußmüller**

Jeden 1. Freitag im Monat  
15.30 - 17.00 Uhr  
in der Servicestelle Limberg.  
Sollte der Sprechtag auf einen  
Feiertag fallen, findet dieser  
am 2. Freitag im Monat statt.

## Steirischer Gehörlosen-, Sport- & Kulturverein: Haussammlung 2015

Laut Bescheid des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung vom 18.06.2015 (GZ. ABT03-1.0-19190/2014-11) wurde dem Steirischen Gehörlosen-, Sport- und Kulturverein die Bewilligung erteilt, eine öffentliche Haussammlung in der Zeit vom 14. September bis 14. Dezember 2015 im Bundesland Steiermark durchzuführen. Der Erlös dient der Förderung der statutengemäßen Aufgaben des Vereines im Bereich der Weiterbildung, Kultur-, Sport- und Sozialaufgaben für die Gehörlosen in der Steiermark.

## Sozialverein



Messe zum Thema:  
„DEMENZ“-und  
„GESUNDHEIT“ im Alter



Für das leibliche Wohl ist gesorgt!  
SPANFERKELGRILLEN am Haupteingang  
Glückshafen mit tollen Preisen!

Musikalische Umrahmung:  
Kunst und Musikschule Deutschlandsberg



Freitag,  
16. Oktober 2015

„Koralmhalle“  
Deutschlandsberg  
Beginn 9:00 Uhr-17:30

**FREIER EINTRITT**

**Vortragende**

Mag. Dr. Monika Hoffberger, KaGes  
Univ. Prof. med.  
Dr. Reinhold Schmidt, LKH Graz  
Prim. Dr.  
Heinrich Leskowschek, LKH Wagna  
Mr. Dr. Alexander Gotschuli, DL  
OA. Dr. Dieter Ableitner, LKH DL  
Dipl. Ing. Maria Fellner,  
Joanneum Research  
Mag. Edith Span, Bad Ischl  
MBA Schönegger Franz, Graz  
DPGKP Anja Lipusch, Graz  
DGKP Lea Hofer Wicer Caritas, NÖ  
Mag. Kurt Steinbauer, DL

BLUTSPENDEN: Rotes Kreuz  
Koralmhalle: 10:00 Uhr bis 16 Uhr

Moderator: Gregor Waltl

## DancErobic

mit Dipl. Fitnesstrainerin Manuela Gosch

Kursstart: 3. Nov. 2015, 19.00 Uhr, Mehrzwecksaal Steyeregg

Anmeldungen: bei Manuela Gosch, Tel. 0650/72 65 870,

Kursbeitrag: 10 EH € 65,--

# Fachausschüsse sind aktiv

Im September haben alle Fachausschüsse mit ihren Arbeitssitzungen begonnen. Diese wurden von Frau Astrid Holler und Frau Maria Mikulik von der Landent-

wicklung Steiermark geleitet. In Arbeitsgruppen wurden Themen erörtert und die Vorgehensweise für die Zukunft erarbeitet.



*Ausschuss für Infrastruktur*



*Ausschuss für Landwirtschaft*



*Ausschuss für Umwelt*



*Ausschuss für Vereine*



*Ausschuss für Jugend*



*Ausschuss für Tourismus*



*Ausschuss für Soziales*



*Ausschuss für Wirtschaft*

## Werter Leser

# Begegne der Welt mit einem Lächeln

• Martina Nußmüller, Studentin

Durch mein Studium der Sozialen Arbeit an der FH Joanneum Graz und meine ehrenamtliche Tätigkeit bei „Flüchtlinge Willkommen“ durfte ich in den letzten Monaten viele Asylwerber kennenlernen.

Auch für mich war es anfangs nicht leicht, auf diese Menschen, die bereits einiges durchgemacht haben, zuzugehen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Schnell habe ich jedoch gelernt, dass sie über jegliche Art der Kommunikation erfreut sind. Sie wünschen sich Kontakt zu ÖsterreicherInnen, um schnellstmöglich Deutsch zu lernen und um eine Abwechslung im oft sehr tristen Alltag zu bekommen. Natürlich gab es auch manchmal Verständigungsprobleme, aber Taten zählen mehr als Worte. Viele Asylwerber freuen sich über ein entgegengebrachtes Lächeln, andere sind von Erzählungen über die österreichische Kultur begeistert. Bei manchen fließen Freudentränen, wenn man sie mit einer ehrlich gemeinten Umarmung in Österreich willkommen heißt.

Bei jedem Kontakt mit diesen Menschen bin ich über die große Gastfreundschaft erstaunt. Ich werde immer mit kräftigem Kaffee und schmackhaftem Kuchen erwartet. Außerdem werden sie bei jedem Besuch ihre neuerworbenen Deutschkenntnisse präsentieren. Manchmal muss ich schmunzeln, wenn sie mit Wörtern wie „Zwetschgenknödel“ oder „Palatschinke“ prahlen.

Den bisherigen Höhepunkt in der Auseinandersetzung mit Flüchtlingen im Bezirk erlebte ich vor einigen Wochen in Wettmannstätten. Die dort untergebrachten Männer arrangierten für meine Familie und mich, als Dankeschön für die Unterstützung und Hilfe, ein syrisches Mittagessen.



Es wurden so viele Köstlichkeiten zubereitet, dass der Esstisch kaum noch zu sehen war. Die Dankbarkeit der Flüchtlinge ist einfach enorm groß. Auch beim Begegnungsfest in



Deutschlandsberg am 11. September wurde dies sichtbar. Sätze wie „Vielen Dank, Martina. Danke für alles!“ oder „Du bist meine beste Freundin, komm bald wieder“ zeigen mir, dass ich die Dinge richtig mache.

Ich kann als Studentin keine finanziellen Mittel zur Verfügung stellen, aber ich bin für diese Personen da. Ich höre ihnen zu, verbringe Zeit mit ihnen, schenke ihnen mein Vertrauen.

Egal wie man hilft, Hilfe kann nie falsch oder unpassend sein. Manchmal werden Sach- und Geldspenden gebraucht, oftmals ist es für Flüchtlinge aber auch hilfreich, wenn sie mit jemandem über ihr Schicksal sprechen können. Diese Menschen haben Situationen erlebt, die ich meinem größten Feind nicht wünsche. Viele erzählen von der zerstörten Heimat, andere, dass ihre Kinder im Mittelmeer ertrunken seien. Doch eines ist klar: Sie sind hier, um zu überleben. Denn niemand verlässt seine Heimat freiwillig.



# Privatquartiere für Flüchtlinge gesucht!

Der anhaltende Flüchtlingsstrom stellt das ganze Land vor große Herausforderungen. Dabei ist der Wohnungsmangel, vor allem in Hinblick auf die bevorstehenden Wintermonate, eines der größten Probleme.

Private Unterkünfte sind besonders gefragt und für die Bevölkerung wohl am Besten verträglich. Daher ergeht der Aufruf an alle GemeindegliederInnen über eine freiwillige Unterbringung von Flüchtlingen gegen Bezahlung nachzudenken.

Zentrale Anlaufstelle für Asylangelegenheiten ist das Land Steiermark – Referat für Flüchtlingsangelegenheiten.

Es gibt mehrere Modelle:

## **Vollversorgung :**

Die QuartiergeberInnen erhalten einen Tagsatz von € 19,- pro Asylwerber für Unterbringung und Verpflegung (drei Mahlzeiten am Tag). Die AsylwerberInnen erhalten € 40,- im Monat an Taschengeld.

## **Teil-Selbstversorgung:**

Die QuartiergeberInnen erhalten einen Tagsatz von € 19,- pro Asylwerber. Davon zahlen sie den AsylwerberInnen pro Monat € 110,- für die Selbstverpflegung. Des Weiteren werden vom Quartiergeber Grundnahrungsmittel und Hygieneartikel zur Verfügung gestellt. Die AsylwerberInnen erhalten € 40,- im Monat an Taschengeld.

## **Selbstversorgung:**

Die QuartiergeberInnen erhalten einen Tagsatz von € 12,- pro Asylwerber für die Unterbringung. Die AsylwerberInnen verpflegen sich selbst und erhalten € 150,- pro Monat an Verpflegungsgeld.

Sollten Sie genügend Platz zur Verfügung haben und die Richtlinien der Unterbringung von AsylbewerberInnen im Rahmen der Grundversorgung erfüllen, denken Sie bitte über eine dieser Möglichkeiten nach und helfen Sie damit, Asylwerbern ein festes Dach über dem Kopf zu geben.

## **Formulare & Richtlinien**

Die gelockerten Richtlinien, Interessentenformulare und vieles mehr zum Thema Flüchtlinge finden Sie direkt auf der Homepage Land Steiermark [www.soziales.steiermark.at/asyl](http://www.soziales.steiermark.at/asyl) oder auf der Homepage der Marktgemeinde Wies [www.wies.at](http://www.wies.at) unter Service/Formulare+Downloads/Allgemeine Informationen.

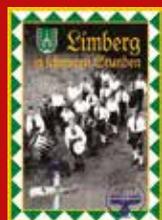
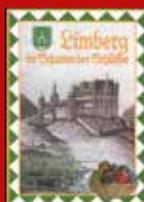
Bei Fragen steht Ihnen Frau Schuster unter 0503465-111 im Marktgemeindegemeindeamt Wies gerne zur Verfügung.

# Liebe Bürgerinnen und Bürger!

In den letzten Wochen haben die Flüchtlingsströme aus den Krisen- und Kriegsgebieten des Nahen Ostens eine ungeahnte Dimension erreicht. Viele Menschen haben bereits Schutz und Hilfe in Europa gesucht, zahlreiche werden noch folgen. Erstmals werden davon auch Gemeinden der grenznahen Bezirke Leibnitz, Deutschlandsberg und Südoststeiermark betroffen sein. Die Landespolizeidirektion hat in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz in Gemeinden der oben angeführten Bezirke Transfer- bzw. Notunterkünfte für die erwarteten Flüchtlinge eingerichtet. Es handelt sich hierbei um humanitäre Noteinrichtungen nach dem Sicherheitspolizeigesetz, die ausschließlich zur kurzzeitigen Unterbringung der Schutzsuchenden genutzt werden. Die Hilfs- und Einsatzorganisationen nehmen gerne Sachspenden an, insbesondere Decken und Unterbetten (Isomatten). Diese sollen bei den Gemeinden abgegeben werden, zumal in den Einsatzräumen Platznot herrscht. Auch freiwillige Helfer sind herzlich willkommen und können über das Internet (Websites der Einsatz- und Hilfsorganisationen) den Kontakt herstellen sowie aktuelle Informationen abrufen. Wahrnehmungen von Schutzsuchenden können rund um die Uhr der nächstgelegenen Polizeidienststelle oder unter der Notrufnummer 133 gemeldet werden.

## Chronik Limberg

**Limberg im Schatten der Schlösser**  
von Gerfried Schmidt,  
Preis € 20,-



**Limberg in schweren Stunden,**  
von Gerfried Schmidt,  
Preis € 25,-

## Chronik Wiefresen



Das 354 Seiten umfassende Buch von Erich Wozonig ist zum Preis von € 25,- in der Marktgemeinde Wies und bei Simadruk in Deutschlandsberg erhältlich.

## Ortschronik „Auf der Wies“



Die Ortschronik ist in der Marktgemeinde Wies, der Trafik Hirt sowie bei Simadruk in Deutschlandsberg zum Preis von € 17,- erhältlich.

## Die Marktgemeinde Wies schreibt verschiedene Altgeräte zum Verkauf aus

- 1 Böschungsmäher Ferry, ca. 20 Jahre alt, Arbeitsbreite 120 cm, war heuer noch im Einsatz im Gemeindegebiet.
- 1 Böschungsmäher, Marke nicht erkennbar, Arbeitsbreite 130 cm, Öl Motor defekt, einige Teile ausgebaut, nicht funktionstüchtig.
- 1 Schneeschild, Arbeitsbreite 280 cm, Marke nicht erkennbar, Bj. ca. 2000.
- 1 Schneeschild klein, Arbeitsbreite 170 cm, Marke WMA, Bj ca. 2002.
- 1 Schneefräse, Bj. 1996, Marke Rasant, Arbeitsbreite 120 cm, war wenig in Gebrauch, rostig.

Bei Interesse können die Maschinen im Bauhof in Wies begutachtet und Angebote abgegeben werden. Bitte um rasche Terminvereinbarungen bis 6.11.2015.

**Terminvereinbarungen** bitte unter Tel: 05 03465-200 (Bauhofleiter Erich Michelitsch), oder im Gemeindeamt Wies 05 03465-100.

## Herbsttermin Silofoliensammlung

Am Mittwoch, dem 4. November 2015 findet wieder eine Silofoliensammlung im Bauhof in Wies statt. Die **Anlieferung** der gesammelten Folien sollte **unbedingt am 2. oder 3. November 2015** erfolgen.

Bei dieser Sammlung wird wie gewohnt nur die reine Wickelfolie ohne Netz in den dafür vorgesehenen Sammelsäcken gesammelt. Lose Folien werden nicht angenommen.

## Verabschiedung von Pfarrer Irenäus Lewandowski

Am Samstag, dem 15. August fand die feierliche Verabschiedung von Pfarrer Lewandowski in der Pfarrkirche Wies statt. Vizebgm. Franz Jöbstl bedankte sich im Namen der Marktgemeinde für

dessen dreijähriges Wirken in Wies und überbrachte als Dankeschön mit OTBgm. Johannes Mörth und Vorstandsmitglied Daniel Schuster einen Korb mit Weinen aus der Gemeinde Wies.



## Pfarrer Lehr in Wies begrüßt

Am Montag, dem 7. September wurde Pfarrer Mag. Markus Lehr von Bgm. Mag. Josef Walzl und seinem Gemeindevorstand im Rahmen eines Abendgottesdienstes auf das Herzlichste willkommen geheißen. Der Gemeindevorstand überreichte einen

Geschenkskorb mit heimischen Spezialitäten, außerdem übergab Bgm. Walzl dem neuen Pfarrer das Buch von Altbgm. Franz Kraus: Wundersames am Wegrand, das als Begleitung bzw. zum Kennenlernen seiner neuen Pfarre dienen soll.





## KürWIEStage 2015

Kürbisgenuss gepaart mit einer Kürbissortenschau und viel Information zum vielgeliebten Kürbis erlebten die Besucher bei den KürWiesTagen am 26. und 27. September in der Versuchsstation für Spezialkulturen.



## „Ausländer überrennen uns“

So hört man es derzeit an vielen Orten, auch bei uns in der Gemeinde Wies.

- Leserbrief von Gerfried Schmidt

**W**ir waren bisher ein weißer Fleck auf der Asyl-Landkarte. Eibiswald, Schwanberg, Deutschlandsberg – überall wohnen bereits Asylwerber und werden von den Einheimischen gut betreut.

*Ich habe drei große Flüchtlingswellen erlebt und als Deutschlehrer begleitet. Ab Dezember 1989 waren im Gasthaus Fenninger zahlreiche Osteuropäer einquartiert, die meisten von ihnen aus Rumänien. Zwei davon rechne ich heute zu meinen besten Freunden.*

- 1993 waren bis zu 120 Bosnier im Schloss Limberg untergebracht. Zwei bosnische Familien haben in Steyregg ihre neue Heimat gefunden, die Männer sind bei der Feuerwehr.
- 1999 war das ehemalige Jugendgästehaus Garanias mit Kosovo-Albanern belegt. Am 02. 08., nach dem Kriegsende, sind diese allerdings wieder heimgefahren.

*Weil mir so etwas also bestens vertraut ist, habe ich auch keine Angst vor den Flüchtlingen Nummer 4. Und noch etwas: Unsere Gemeinde kann sowieso nicht entscheiden, ob wir Asylwerber aufnehmen oder nicht. Sie kann nur dazu beitragen, dass alles wieder so geordnet abläuft wie bei den Rumänen, Bosniern und Albanern.*

*Gut, eines muss ich zugeben: Viel problemloser und mit wesentlich weniger Aufwand verbunden wäre es, wenn wir, die eingesessenen Steirer, unsere nachfolgende Generation selbst in die Welt setzen würden. Aber wir tun es nicht! Ich habe 35 Jahre lang an der Hauptschule Schwanberg unterrichtet. Zur Blütezeit (1980/81) waren dort 408 Kinder. Heuer sind es 204 – nur noch genau die Hälfte. (In Wies dürfte es nicht anders sein und in den großen Städten ist es noch viel dramatischer.) Wenn wir innerhalb von 30 Jahren unseren Bevölkerungsstand nicht halbieren wollen, brauchen wir also Zuwanderer von außen.*

# Gesundheits-Tipp!

## Update zum Thema Wahlärztin, Wahlarzt

**W**ahlärzte sind in Österreich niedergelassene Ärzte ohne Direktverrechnungsvertrag mit zumindest einer oder mehreren Krankenkassen. Anders als z.B. in Deutschland können Patienten in Österreich ihre Krankenversicherung nicht frei wählen. Um diese in EU-Verträgen eigentlich vorgesehene Wahlfreiheit auszugleichen, gibt es in Österreich Wahlärzte.

**2013** gab es in der Steiermark insgesamt **959 Kassenärzte** (Allgemein + Fachärzte) und **1183 Wahlärzte**. Von diesen 1183 Wahlärzten waren 604 hauptberufliche Wahlärzte (ohne Nebenbeschäftigung im Krankenhaus). Somit hatte die Steiermark 2013 einen Wahlarztanteil von 56%. Bezogen auf die hauptberuflichen Wahlärzte beträgt der Wahlarztanteil 39%.

Suchen Sie einen Wahlarzt auf, bekommen Sie nach der Behandlung eine Honorarnote ausgestellt, welche bei Bar- oder Bankomatzahlung meist direkt vom Arzt bei ihrer Krankenkasse eingereicht wird. Wer eine Bürgerkarte oder Handysignatur besitzt, kann Wahlarztrechnungen online über <https://www.meinesv.at/> am Computer zuhause einreichen. Nach ca. 2 Wochen (BVA, SVA, VAEB) oder ca. 3 Monaten (GKK, SVB) wird ihnen von ihrer Krankenversicherung ein Betrag von 80% des Kassentarifes rückerstattet und auf ihr Bankkonto oder über den Postbo-

ten angewiesen. Ausnahme: für VAEB Versicherte wurde 2015 die Kostenrückerstattung auf 93% des Kassentarifes angehoben – das bedeutet nur mehr 7% Selbstbehalt beim Wahlarzt. Mitversicherte Kinder genießen einen 100%igen Kostenrückerersatz bei BVA, SVA und VAEB. Für GKK Versicherte ergeben sich aufgrund der niedrigen Kassentarife, die GKK erstattet z.B. nur 80% von 3,98 Euro für den vierten Arztbesuch im Quartal, niedrigere Rückerstattungsquoten.

Folgende Verbesserungen für Wahlarztpatienten wurden in den letzten Jahren umgesetzt:

- Wahlärzte stellen Kassenrezepte aus. Die Krankenkasse übernimmt die Medikamentenkosten. Auch Chefarztbewilligungen werden automatisch eingeholt.
- Wahlärzte haben Einsicht, ob der Patient bereits rezeptgebührenbefreit ist.
- Circa 30 Wahlärzte nehmen steiermarkweit am organisierten Wochentagsnachtbereitschaftsdienst von 19.00 bis 07.00 Uhr früh teil und verrechnen für diese Zeit direkt mit ihrer Krankenkasse. Somit ist der Besuch in der Ordination oder die Visite für Sie kostenfrei. Notrufnummer hausärztlicher Bereitschaftsdienst: 141

*Dr. Clemens Stanek*

*Wahlarzt in Wies, Wahlärztereferent der Ärztekammer für Steiermark*





Wohnen und Leben im Caritas Senioren- und Pflegewohnhaus Wies

# Ein selbstbestimmtes Leben auch im Alter

So viel Unterstützung wie notwendig bei Förderung der vorhandenen Ressourcen, um die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit bis ins hohe Alter zu erhalten – das ist der Gedanke, der die Arbeit der Caritas im Bereich Betreuung und Pflege prägt.

In der Entwicklung des Senioren- und Pflegewohnhauses Wies herrscht niemals Stillstand. Wies war das erste Pflegewohnhaus in Österreich, das nach der EDEN-Alternative® registriert wurde, welche die Einsamkeit, Hilflosigkeit und Langeweile als Hauptfaktoren für das Leiden alter Menschen sieht. Heuer erhielt Hausleiterin Christine Stopper mit ihrem Team höchstes Lob bei der Re-Registrierung für die gelungene Umsetzung. „Man spürt im Haus,

dass Bewohner und Mitarbeiter miteinander im Einklang sind und ein Gefühl der Lebendigkeit, Sicherheit und Kontinuität vorherrscht“, meint Renate Wapplinger, Geschäftsführerin des EDEN-Instituts. Ab Herbst werden alle Mitarbeiter eine Hospizschulung beginnen, damit die Bewohner auch auf ihrem letzten Weg in jeder Hinsicht gut begleitet werden. Vor kurzem wurde das gesamte Team in „Validation“ geschult. Auch das Betreubare Wohnen in Wies

bietet in barrierefreien Wohnungen Unabhängigkeit und Sicherheit zugleich. Im Gemeinschaftsraum findet seit 7. September jeden zweiten Mittwoch ein Vital- und Gedächtnistraining statt, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Auch hier gilt der Leitgedanke: So viel Selbstbestimmung wie möglich, soviel Unterstützung wie notwendig, damit bei jeder und jedem Einzelnen der Fokus auf die Fähigkeiten und Ressourcen gerichtet bleibt.



**Caritas der Diözese  
Graz Seckau  
Senioren- und Pflege-  
wohnhaus Wies und be-  
treubares Wohnen Wies  
Tel: 03465-4750**

## Friedenslicht aus Bethlehem

Am Mittwoch, dem 23. Dezember findet wieder der Friedenslichtlauf von Deutschlandsberg nach Wies statt. Start ist um ca. 17 Uhr bei der Gärtnerei Steffan, dann geht es vorbei beim Fuchswirt nach Hohlbach und St. Peter. Vom Kreuzberg laufen die Läufer begleitet von der Feuerwehr Wies Richtung Lamberg und sind ca. um 19 Uhr mit dem Bethlehem-Friedenslicht in Wies. Für das leibliche Wohl sorgt die Gesunde Gemeinde Wies. Treffpunkt für die Läufer zur Abfahrt nach Deutschlandsberg ist um 16 Uhr am Marktplatz in Wies, um Anmeldung in der Gemeinde Wies wird gebeten.



## Leser-Brief

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
servus Josef und servus Hannes!*

*Herzliche Gratulationen zu eurer Gemeinde-Zeitung mit spannenden Inhalten! Ich bekomme Gemeinde-Zeitungen noch aus mehreren Regionen: Eure gehört da sicher in die erste Reihe!*

*Mustergültig, alleine die Einbindung der fusionierten Gemeinden und der neue Weg der Bürgerbeteiligung. Ich möchte da weiterhin in eurem Info-Netzwerk eingebunden sein. Mit herzlichen Welsch-Grüßen,  
Gunther*

D.I. Gunther HASEWEND  
8010 GRAZ

# Das war der 10. Kinder- und Jugendsommer



Die Ferien sind vorbei und es kann eine wirklich positive Bilanz über die Veranstaltungen des Ferienprogramms für die Kinder und Jugendlichen der Marktgemeinde Wies gezogen werden.

**T**enniskurse für Anfänger- und Fortgeschrittene in Wies und Pitschgau, Schwimmkurse in Wernersdorf, Pöfing Brunn und Eibiswald, eine Erlebnisnacht in Unterfresen, Kräuterwanderungen mit ausgebildeten Kräuterpädagogen, eine Fußballfahrt zum Spiel SK Sturm gegen Grödig, Memory-Sportcamp, ein Beachvolleyball-Tag, Skaten oder Reiten und Kutschenfahrten sowie ein Mal-Workshop mit der KI Kürbis Wies, der sogar wöchentlich in der Schlosstenne stattfand, waren einige von insgesamt 29 bestens ausgebuchten Veranstaltungen im Jubiläumsjahr. Auch die Kinofahrt wurde wie schon in den letzten Jahren gerne angenommen, ebenso konnte man sich in einem Fußball Erlebniscamp oder

beim Besuch des Motorikparks sportlich betätigen.

**Das große Abschlussfest und Fest der Generationen** fand am Samstag, dem 12. September im Rathauspark in Wies statt und bot noch einmal die Möglichkeit, an den vielen Spiele- und Erlebnisstationen die Ferien ausklingen zu lassen.





## Fest der Generationen und Abschlussfest Kinder- & Jugendsommer



## Eröffnung Kirchgangweg von Eichegg nach St. Peter i.S.

Nach mehreren Gesprächen und Begehungen war es am 25. September 2015 soweit, der neu angelegte Kirchgangweg von Eichegg nach St. Peter i. S. konnte eröffnet werden.

Auf Wunsch des Grundbesitzers wurde der Weg aus dem Hofbereich an den Waldrand verlegt. Auch war es notwendig, die Brücke über den Bach (Gemeindegrenze zu St. Peter i. S.) zu erneuern.

Ein Steilstück musste befestigt und aufgeschüttet werden. Die Arbeiten wurden zur vollsten Zufriedenheit von den Arbeitern der Marktgemeinde Wies ausgeführt.

Eine neue Beschilderung weist den Wanderern den Weg nach St. Peter i.S. Großer Dank gilt der Fam. Hofmeister für die Bereitschaft zur Aufrechterhaltung des Weges sowie den Nachbarn für das Verständnis.

Trotz schlechten Wetters haben zahlreiche Besucher der Einladung zur Eröffnung Folge geleistet. OTBgm. August Nußmüller konnte als Ehrengäste, Bürgermeisterin Maria Skazel



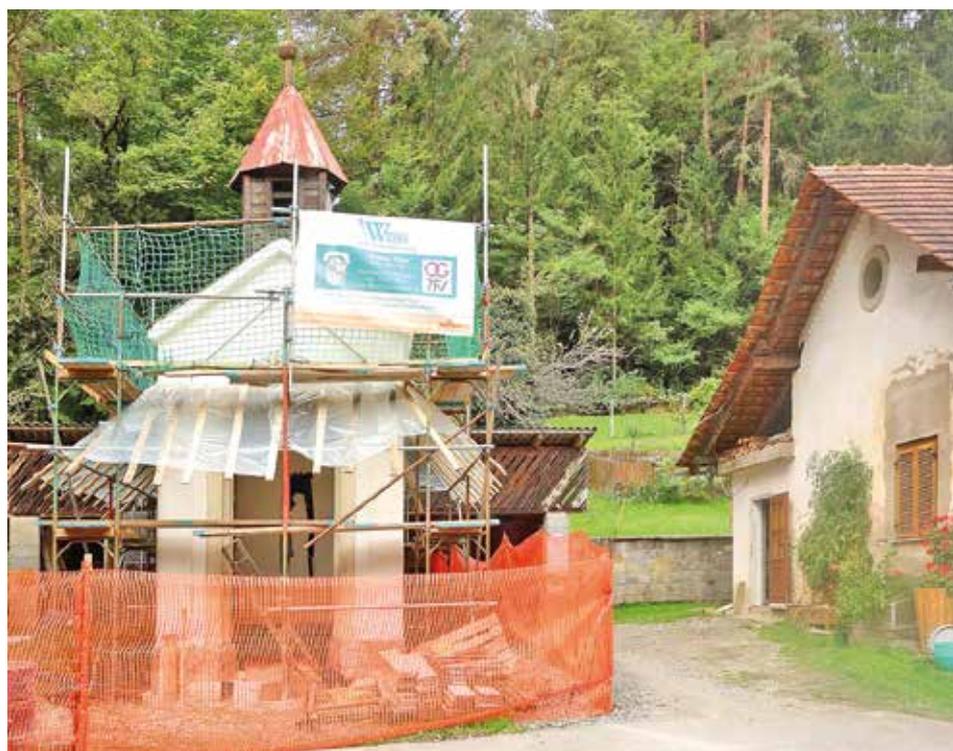
aus St. Peter i. S., Vizebgm. Theresia Koch und Gemeindegassierin Marlies Schuster, sowie eine Abordnung der Berg- und Naturwacht begrüßen. Nach der gemeinsamen Begehung des Weges mit den Ehrengästen fand die Veranstaltung in der Halle der Fir-

ma Günther Prasser bei einem Imbiss und Getränken ihren Ausklang.

### Allgemeiner Hinweis:

Hund müssen an der Leine geführt werden und sollen die Notdurft nicht in der Wiese verrichten.

## Barbarakapelle Steyeregg



Die Sanierung der Barbarakapelle ist gut angelaufen und macht Fortschritte. Für verschiedene Baumaterialien und Arbeiten sind schon Sponsoren gefunden worden. An dieser Stelle ergeht ein herzliches „Danke schön!“ an die Spender! Es fehlt allerdings noch an Bargeld für sehr wichtige Fachleute. Daher veranstaltet das „Komitee zur Sanierung der Barbarakapelle“ im Steyeregger Kulturhaus eine Benefizveranstaltung am 6. Dezember 2015 ab 15 Uhr, lädt dazu ganz herzlich ein und hofft auf einen regen Besuch.

Auch um weitere Spenden auf das Konto IBAN AT 96 3805 6000 0309 0602 bei der Raiba Südweststeiermark wird innig gebeten. Das Komitee ist für jeden gespendeten Euro zu Gunsten der Sanierung der Barbarakapelle sehr dankbar! (Bild vom 01. 10. 2015)



# Landjugend aktiver denn je

• Thomas Walzl

Vor einigen Jahren noch schaute es nicht allzu rosig aus mit der Landjugend Wies. Nur sehr wenige Jugendliche zeigten Interesse am Jugend- und Brauchtumsverein und die damaligen Mitglieder wurden auch nicht jünger. So erging es auch einigen anderen Ortsgruppen im Bezirk Deutschlandsberg. Doch anstatt der Auflösung entgegen zu gehen, nahmen einige engagierte Mädchen und Burschen die Zukunft der Landjugend selbst in die Hand. Der Generationenwechsel wurde gemeistert und der Verein erfreut sich inzwischen einer schon lange nicht dagewesenen Beliebtheit unter den Jugendlichen, sodass die Landjugend Wies nun mehr als 30 aktive Mitglieder zählen kann. Neben den fixen Veranstaltungen wie der Rosenmontagsdisco und dem Maibaumaufstellen, darf die Landjugend schon jetzt auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken:

**Jänner:** „Alle Neune“ lautete das Motto beim Bezirkskegelturnier der Landjugend in Frauental. Und das dazu noch sehr erfolgreich. Denn nach spannenden Runden landeten die Kegler der Landjugend Wies auf dem Stockerl und erreichten den dritten Platz.

**Februar:** Nicht ganz so erfolgreich verlief das Bezirkshallenturnier der Landjugend in Groß St. Florian. Trotz des letzten Platzes hatte dennoch jeder seinen Spaß.

**Juli:** Wie in jedem Jahr war die Landjugend Wies auch heuer wieder Veranstalter des Bezirkskleinfeldfußballturniers. Perfekt organisiert, gab es bei herrlichem Sommerwetter Köstlichkeiten vom Grill und kühle Getränke für Teilnehmer und Zuschauer. Sportlich gesehen gab es diesmal auch die Möglichkeit auf Revanche für das Hallenturnier. Und die Burschen der Landjugend Wies nutzten diese aus. Nach dem dritten Platz beim Turnier



im Vorjahr, blieb der Turniersieg diesmal beim Veranstalter und damit in Wies. Neben dem Gewinn eines Pokals und eines großen Geschenkkorbes, qualifizierte sich die Mannschaft auch für das Landesfußballturnier 2016 in Schielleiten.

**Ende Juli** hieß es für die Mitglieder der Landjugend „Aufi auf'n Berg“. Dabei ging es für ein Wochenende auf die Alm. Am ersten Tag wanderten die Jugendlichen von der Brendlhütte auf den Speik, um beim Rückweg auf der Glitzhütte einzukehren. Dort wurden auch die Nachtquartiere bezogen. Und als die Landjugend am nächsten Tag trotz des abwechslungsreichen Wetters wohlbehalten in Wies ankam, blickten

die Wanderer auf zwei lustige, aber auch anstrengende Tage zurück.

Aufgrund der steigenden Mitgliederzahlen entschloss sich die Landjugend im **Sommer** neben dem Maibaumschnitzen mit dem Volkstanzen einem weiteren Brauchtum zu widmen. Nach zahlreichen Proben folgte Ende **August** schon der erste Auftritt beim Aufwiesern. Derzeit proben die Tänzerinnen und Tänzer der Landjugend Wies jeden Dienstag um 20 Uhr im Landjugendheim bei der Schulsportanlage. Interessierte Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen.

Nachdem das Volkstanzen nun zum fixen Bestandteil der Landjugendarbeit gehört, planen die Burschen auch, demnächst mit dem Schuhplatteln zu beginnen. Man darf also gespannt sein. Selbstverständlich sind weiterhin Jugendliche ab 14 eingeladen, an den Aktivitäten der Landjugend teilzunehmen. Regelmäßig treffen sich die Mitglieder zu spontanen Abenden, an denen Karten oder auch Drehfußball gespielt wird.

## Kontaktmöglichkeiten:

Obmann Peter Brauchart:  
0664 236 61 65  
Leiterin Hanna Müller:  
0699 818 41 445  
oder auf [facebook.com/landjugendwies](https://www.facebook.com/landjugendwies)



# Wir gratulieren ...



... zum 70. Geburtstag  
Brigitte Koch, Unterfresen



... zum 70. Geburtstag  
Magdalena Stocker, Unterer Markt



... zum 70. Geburtstag  
Josef Reißer, Gieselegg



... zum 75. Geburtstag  
Anna Edler, Unterfresen



... zum 75. Geburtstag  
Jakob Keim, Altenmarkter Straße



... zum 75. Geburtstag  
Anna Kröll, Aug



... zum 75. Geburtstag  
Albert Schlag, Unterer Markt



... zum 75. Geburtstag  
Vinzencz Strauß, Altenmarkter Straße



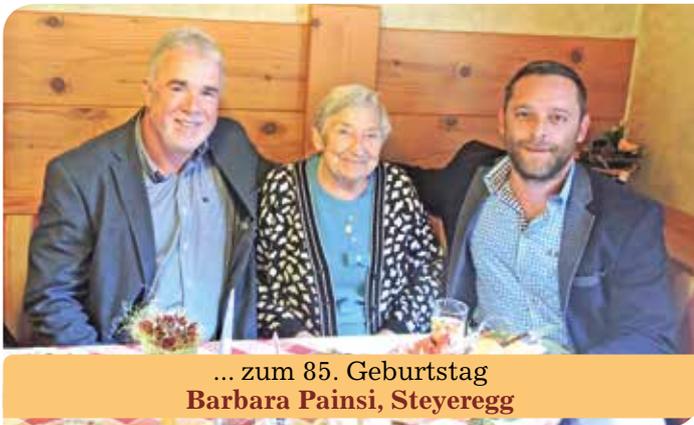
# ... recht herzlichst!



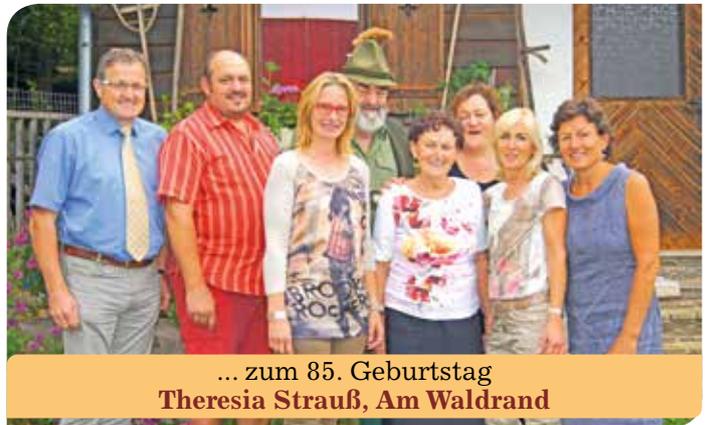
... zum 80. Geburtstag  
**August Isak, Kalkgrub**



... zum 80. Geburtstag  
**Heinrich Krasser, Unterfresen**



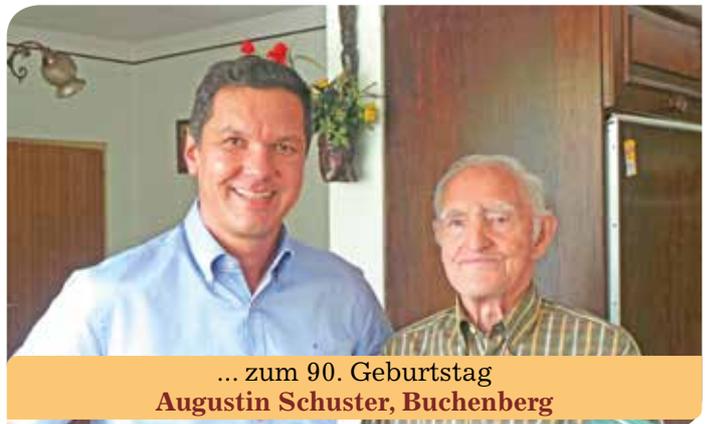
... zum 85. Geburtstag  
**Barbara Painsi, Steyeregg**



... zum 85. Geburtstag  
**Theresia Strauß, Am Waldrand**



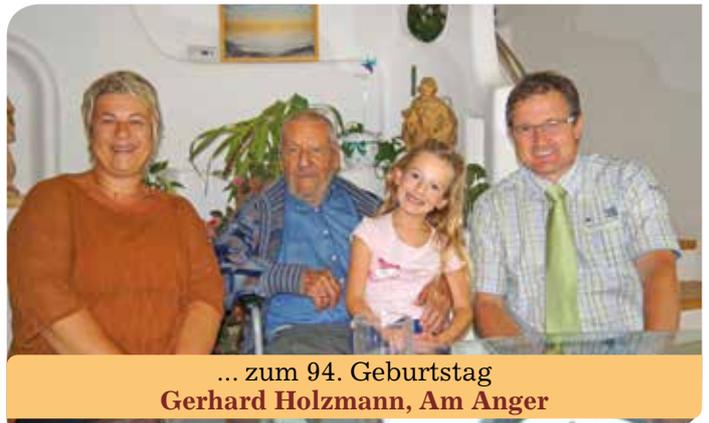
... zum 85. Geburtstag  
**Marianne Ortner, Gaißeregg**



... zum 90. Geburtstag  
**Augustin Schuster, Buchenberg**



... zum 93. Geburtstag  
**Maria Löscher, Gaißeregg**



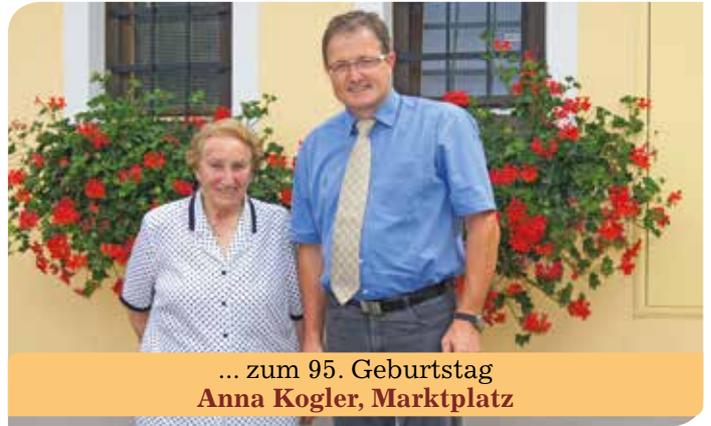
... zum 94. Geburtstag  
**Gerhard Holzmann, Am Anger**



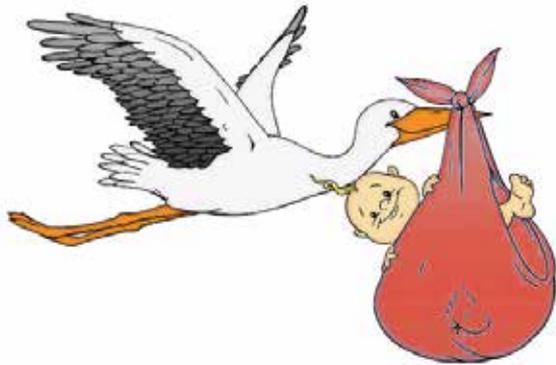
# Wir gratulieren ...



... zum 95. Geburtstag  
August Strametz, Oberer Markt



... zum 95. Geburtstag  
Anna Kogler, Marktplatz



... zur Geburt von Tochter GRETA  
Martina Aßl, MA u. Marc Putz, Haiden



... zur Geburt von Sohn RAPHAEL  
Margret u. Heinz Ehmman, Limberg



... zur Geburt von Tochter LEA  
Bianca u. Kevin Scherhak, Am Anger



... zur Geburt von Tochter MIA  
Manuela und Ing. Markus Gosch, Steyeregg



## Gratulation

**Alexander Strametz jun.**

aus Limberg,

begann seine 3,5-jährige Lehre als  
Elektro-Betriebstechniker bei der

IBIDEN Porzellanfabrik Frauenthal GmbH.

In dieser Zeit maturierte er in Deutsch, Mathematik und Englisch. Nach der Lehrabschlussprüfung absolvierte er die Matura im Fachbereich Elektrotechnik als erster Lehrling in der Steiermark. Gleichzeitig besuchte er die HTBLuVA Graz Gösting mit Schwerpunkt Automatisierungstechnik und legte die Diplomprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg ab.

Wir gratulieren recht herzlich!



## Wir trauern um ...

Ferdinand Lipp, Etzendorf  
Peter Jammernegg, Wernersdorf  
Franz Lukas, Höhenstraße  
Hortensia Hermann, Wolfgruben  
Hubert Tratinek, Altenmarkter Straße  
Helmut Weber, Oberer Markt  
Herbert Pauritsch, Unterfresen  
Josef Waldecker, Kogl  
Franziska Moser, Limberg  
Rosina Garber, Vordersdorf  
Roman Gosch, Unterfresen  
Margareta Krasser, Unterfresen  
Ewald Thürschweller, Oberer Markt  
Juliane Wiedner, Marktplatz  
Rosa Lanzl, Steyeregg



... zum 70. Geburtstag

**Rosa Grebien, Buchenberg**  
**Rosa Krois, Altenmarkter Straße**

... zum 75. Geburtstag

**Manfred Steinbauer, Eichegg**  
**Gottfried Mathi, Radlpaßstraße**  
**Adolf Krasser, Altenmarkter Straße**  
**Josef Haider, Pörbach**  
**Theresia Führer, Gaißeregg**  
**Rupert Koinegg, Weidenbach**  
**Christian Smodej, Kogl**

... zum 80. Geburtstag

**Karl Schuster, Radlpaßstraße**  
**Johanna Lanfried, Oberer Markt**  
**Ludmilla Dam, Radlpaßstraße**  
**Karl Trobentar, Limberg**

... zum 85. Geburtstag

**Maria Prasser, Am Anger**  
**Sieglinde Schmidt, Steyeregg**  
**Hedwig Kirchbaumer, Kogl**

... zum 92. Geburtstag

**Ludmilla Visnar, Oberer Markt**

... zum 93. Geburtstag

**Theresia Pichler, Wiel**

... zum 93. Geburtstag

**Karol Kupinsky, Weidenbach**

... zum 94. Geburtstag

**Martina Schelch, Unterer Markt**  
**Maria Herzhofer, Kalkgrub**

... zur Eheschließung

**Tamara Merschnigg und Ing. Arnold Prattes,**  
**Wolfgruben**  
**Nicole Mayer, Wernersdorf und Rene Knaß,**  
**Schwanberg**  
**Alexandra Trumler und Andreas Müller,**  
**Gaißeregg**

... zur Geburt von Tochter ROSEMARIE

**Mag. Elisabeth Rabensteiner und Josef Kraner,**  
**Haselweberweg**

... zur Geburt von Sohn LEONHARD

**Mag. Magdalena Pilko und Mag. Michael Hofstätter,**  
**Am Haselberg**

# Steuerreform 2015/16

## Neuerungen bei der Übertragung von Grundstücken

Nach langen politischen Verhandlungen wurde Anfang Juli das Steuerreformgesetz 2015/2016 vom Nationalrat beschlossen. Bei unentgeltlichen Grundstücksübertragungen im privaten Bereich sind vor allem die Neuerungen im Grunderwerbsteuergesetz hervorzuheben, da es hier zu erheblichen Mehrkosten kommen kann. Nach der derzeitigen Rechtslage müssen bei der Übertragung von Immobilien und Grundstücken innerhalb der Familie 2% vom 3-fachen Einheitswert an Grunderwerbsteuer bezahlt werden – unabhängig davon, ob die Immobilien verkauft, verschenkt oder vererbt wurden.

Ab 01.01.2016 wird grundsätzlich der Grundstückswert (gemeine Wert, Verkehrswert) als Bemessungsgrundlage bei der unentgeltlichen Übertragung von Grundstücken herangezogen.

Die Steuer beträgt beim unentgeltlichen Erwerb von Grundstücken für die ersten 250.000 Euro 0,5 %, für die nächsten 150.000 Euro 2 %, darüber hinaus 3,5 % des Grundstückswertes.

### Beispiel: 1

Mutter schenkt ihrer Tochter eine Liegenschaft samt Einfamilienhaus (Einheitswert € 35.000,--) mit einem Verkehrswert von € 500.000,--:

Nach derzeitiger Rechtslage würde für diese Übertragung Grunderwerbsteuer in der Höhe von € 2.100,-- anfallen (2% vom dreifachen Einheitswert).

Ab 01.01.2016 fällt aufgrund des gestaffelten Tarifs Grunderwerbsteuer in der Höhe von € 7.750,-- an (0,5% von € 250.000, sohin € 1.250,--; und 2% von € 150.000,--; sohin € 3.000,-- und 3,5% von € 100.000,-- sohin € 3.500,--).

### Beispiel: 2

Mutter schenkt ihrer Tochter eine Liegenschaft samt Einfamilienhaus (Einheitswert € 30.000,--) mit einem Verkehrswert von € 200.000,--:

Nach derzeitiger Rechtslage würde für diese Übertragung Grunderwerbsteuer

er in der Höhe von € 1.800,-- anfallen (2% vom dreifachen Einheitswert).

Ab 01.01.2016 fällt Grunderwerbsteuer in der Höhe von € 1.000,-- an (0,5% von € 200.000, sohin € 1.000,--).

Aus Grunderwerbsteuerlicher Sicht ist sohin der Unterschied zwischen Verkehrs- und Einheitswert entscheidend. Zu beachten ist jedoch, dass für die Ermittlung der Grunderwerbsteuer nach dem Stufentarif alle unentgeltlichen Erwerbe berücksichtigt werden, die zwischen denselben Personen innerhalb von fünf Jahren stattgefunden haben. Eine Zusammenrechnung innerhalb der Fünfjahresfrist soll auch dann erfolgen, wenn eine Person von zwei oder mehreren Personen zum selben Zeitpunkt oder sukzessive eine wirtschaftliche Einheit erwirbt.

Beispiel: Vater und Mutter schenken das ihnen je zur Hälfte gehörende

Einfamilienhaus an ihr Kind, Grundstückswert 300 000 Euro.

Die Grunderwerbsteuer berechnet sich ab 01.01.2016 wie folgt: Durch die in diesem Fall vorzunehmende Zusammenrechnung unterliegt der gesamte Betrag von 300 000 Euro dem Stufentarif:

0,5% von € 250.000,-- sohin € 1.250,--  
und 2% von € 50.000,-- sohin € 1.000,--  
- Summe: € 2.250,--

Für persönliche Anfragen zu diesem Thema stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Die erste Rechtsauskunft ist kostenlos.

### Notar Mag. Johannes Koren

Hauptplatz 16, 8552 Eibiswald  
Telefon: 03466/42325, Telefax: DW-14  
www.notar-koren.at

Raiffeisenbank  
Süd-Weststeiermark



## SPARTAGE 2015

## WIR FREUEN UNS AUF SIE!



"Drehen Sie am Glücksrad, treffen Sie unsere Sumsi, lassen Sie Ihre Kinder schminken und gewinnen Sie tolle Preise bei unserem Gewinnspiel - das Team der Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark in Wies freut sich auf Sie!"

Ihr Erfolg lässt sich steuern

# FÜRPASS

## FINANZBUCHHALTUNG

Wer in Sachen **Buchhaltung und Kostenrechnung** Professionalität und Effektivität verlangt, ist bei uns richtig.

**Mit uns sparen Sie Ihr wertvollstes Gut – Ihre Zeit und Ihre Geduld.**

Wir stehen für Engagement, Flexibilität und Erreichbarkeit. Das Vertrauen unserer Klienten ist unser wichtigstes Kapital.

Durch ständige Aus- und Weiterbildung werden wir Ihrem Anspruch auf exzellente Beratungsleistungen gerecht.

Wir freuen uns über Ihren Anruf.

Telefon: 0664 / 3518366

[www.fuerpass-finanzbuchhaltung.at](http://www.fuerpass-finanzbuchhaltung.at)

## MASCHINEN Knappitsch KG

### Maschinen Knappitsch

Andreas und Markus Knappitsch

Radlpaßstraße 21, 8551 Wies

Tel.: 0664/1422979

[office@maschinen-knappitsch.at](mailto:office@maschinen-knappitsch.at)

[www.maschinen-knappitsch.at](http://www.maschinen-knappitsch.at)

Fachgeschäft für Schweißen – Schneiden – Druckluft  
Edelstahlzubehör und Handwerkzeuge  
für Firmen und Private.



## Unsere Direktvermarkter



### Direktvermarktung Familie Grebien

Unterfresen 38, 8551 Wies

Telefon: 03468/475 od. 0664/4323790

Unser Bergbauernhof liegt auf 638 m Seehöhe im schönen Ortsteil Wielfresen. Wir, Sophie und Johann Grebien, betreiben gemeinsam mit unseren drei Kindern einen Vollerwerbsbetrieb mit Ammenkuhhaltung und Stiermast. Insgesamt bewirtschaften wir 12 ha landwirtschaftliche Nutzfläche, diese gliedert sich in Weiden und Wiesen. Die Grünflächen werden nach den ÖPUL-Richtlinien bewirtschaftet. Die Wiesen werden zur Ernte von Heu, Gourmet und Grassilage genutzt und die Weiden stehen für die Freilandhaltung der Kühe und der Kalbinnen zur Verfügung. Für die Stiermast verwenden wir unser hofeigenes Gourmet und die dafür benötigte Maissilage kaufen wir aus der Talregion zu. Auf unserem Betrieb leben ca. 9 Milchkühe samt Nachzucht und ca. 20 Masttiere. Die Kälber werden auf unserem Hof aufgezogen. Bei Bedarf werden Stierkälber aus umliegenden Milchviehbetrieben zugekauft.

1995 haben wir uns ein zweites Standbein mit dem Ab-Hof-Verkauf von Frischfleisch geschaffen. Je nach Nachfrage schlachten wir ca. alle 6 Wochen Stiere sowie Kalbinnen aus dem eigenen Betrieb und vermarkten sie als Frischfleisch. Durch den Ab-Hof-Verkauf unseres Fleisches erfährt das Tier eine stressfreie Schlachtung; diese wird von unserem ältesten Sohn, der gelernter Fleischer ist, ausgeführt. Die Rinderhälften lassen wir 14 Tage reifen. Wir bieten keine fertigen Mischpakete an, sondern nehmen die Wünsche der einzelnen Kunden telefonisch entgegen.

Unter anderem sind wir ein Gütesiegelbetrieb der Marke „Gutes vom Bauernhof“



## Einladung zur Wanderung am Nationalfeiertag

Am Montag, dem 26. Oktober 2015  
findet die Sternwanderung zum  
Buschenschank Pühringer vlg. Löscherannerl  
in Weidenbach statt.

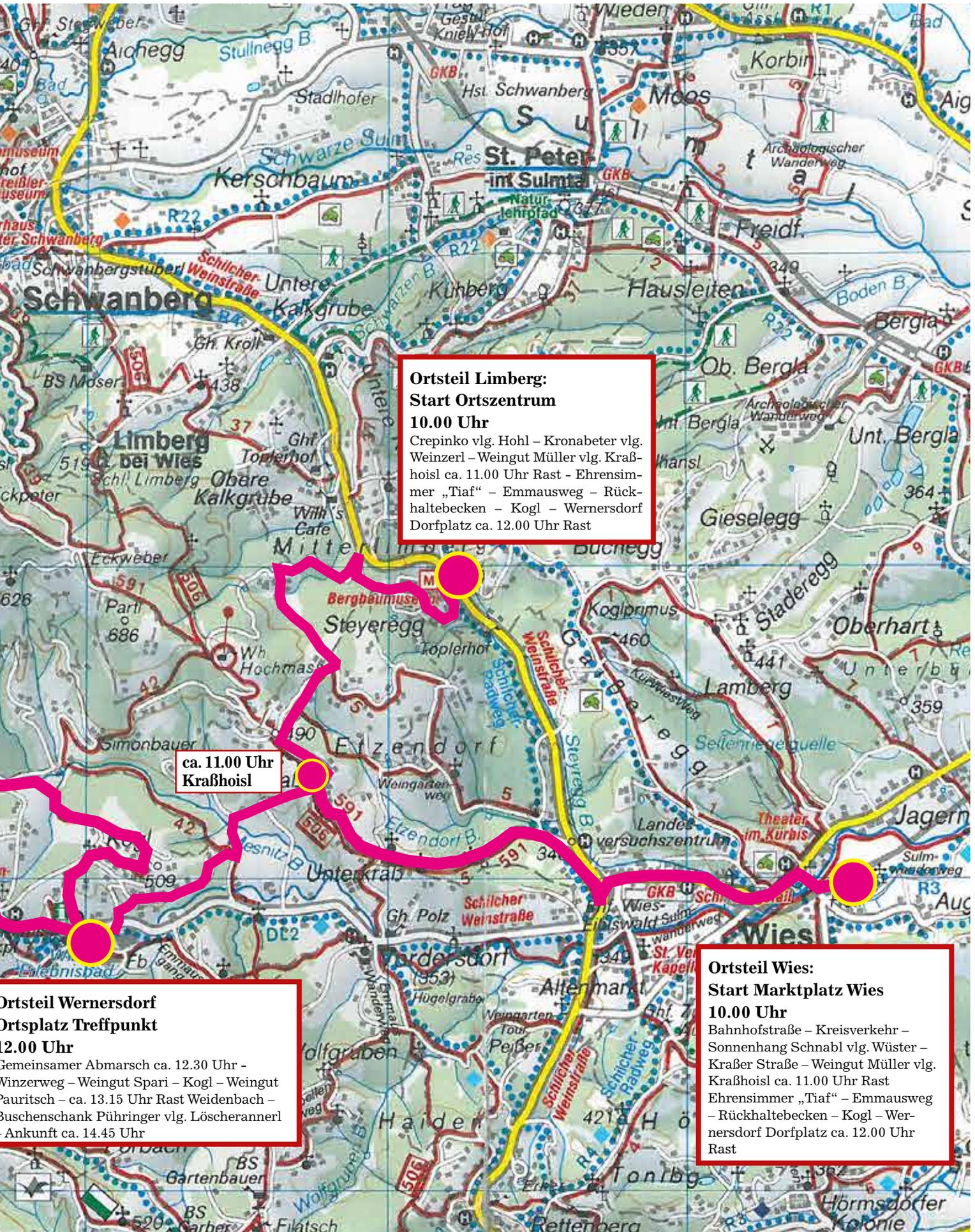
Ausgangspunkt sind der Marktplatz Wies,  
das Ortszentrum in Limberg, das Gh. Strutz und  
der Dorfplatz von Wernsdorf.  
Ab ca. 14.45 Uhr gibt es ein gemütliches Beisammensein  
beim Buschenschank Pühringer.

Auf Ihr/dein Kommen freut sich der Bürgermeister der  
Marktgemeinde Wies.  
Mag. Josef Waltl

PS.: Für den Rücktransport zu den Ausgangspunkten  
steht ein Shuttlebus zur Verfügung.

Ortsteil Wiefresen  
Start Gasthaus Strutz  
11.15 Uhr  
Wernsdorf Dorfplatz  
Rast ca. 12.00 Uhr

Buschenschank  
Pühringer



**Ortsteil Limberg:**  
**Start Ortszentrum**  
**10.00 Uhr**  
 Crepinko vlg. Hohl – Kronabeter vlg. Weizerl – Weingut Müller vlg. Kraßhoisl ca. 11.00 Uhr Rast - Ehrensimmer „Tiaf“ – Emmausweg – Rückhaltebecken – Kogl – Wernersdorf Dorfplatz ca. 12.00 Uhr Rast

ca. 11.00 Uhr  
**Kraßhoisl**

**Ortsteil Wernersdorf**  
**Ortsplatz Treffpunkt**  
**12.00 Uhr**  
 Gemeinsamer Abmarsch ca. 12.30 Uhr – Winzerweg – Weingut Spari – Kogl – Weingut Pauritsch – ca. 13.15 Uhr Rast Weidenbach – Buschenschank Pühringer vlg. Löscherannerl – Ankunft ca. 14.45 Uhr

**Ortsteil Wies:**  
**Start Marktplatz Wies**  
**10.00 Uhr**  
 Bahnhofstraße – Kreisverkehr – Sonnenhang Schnabl vlg. Wüster – Kraßer Straße – Weingut Müller vlg. Kraßhoisl ca. 11.00 Uhr Rast  
 Ehrensimmer „Tiaf“ – Emmausweg – Rückhaltebecken – Kogl – Wernersdorf Dorfplatz ca. 12.00 Uhr Rast



# Schultütenaktion der Marktgemeinde Wies

Auch in diesem Jahr wurde insgesamt 42 Schulanfängern der Start in die Schulaufbahn mit einer Schultüte erleichtert.

In der VS Steyeregg begann für 8 Kinder der „Ernst des Lebens“ Bgm. Mag. Josef Walzl, GK Marlies Schuster und OTBgm. August Nußmüller überbrachten das Präsent der Gemeinde und wünschten viel Erfolg für die Schullaufbahn. Auch in der

VS Wernersdorf begann für 8 Kinder der Schulstart. Bgm. Mag. Josef Walzl und GK Marlies Schuster übergaben an die Schüler von Frau Dir. Isabella Pühringer nicht nur die Schultüten, sondern auch Bücher für den Unterricht. 26 Schüler sind in der VS Wies

in den Schulalltag eingetreten. Auch hier stellten sich Bgm. Mag. Josef Walzl und GK Marlies Schuster mit einer Schultüte und einem Buch als Geschenk ein. Allen „Taferlklasslern“ alles Gute und viel Erfolg für die Schulzeit.



**Ihr Partner in Sachen Computer,  
Netzwerke, Server und EDV Betreuung.  
- Direkt in Ihrer Nähe -**



Patschweg 19, 8551 Wies

Denn Computer muss nicht immer teuer sein.

Tel.: +43 (0) 720 316 090 - 0  
Fax.: +43 (0) 720 316 090 - 20  
Mobil.: +43 (0) 676 97 41 672

Web: [www.edv-poscharnik.at](http://www.edv-poscharnik.at)  
Email: [office@edv-poscharnik.at](mailto:office@edv-poscharnik.at)

Massivhaus

**KOPPL &  
POSCH**  
Komplettlösungen

8551 Wies, Feldweg 15  
8401 Kalsdorf, Industriezeile 1  
T: 03465/2121 • M: 0664/520 01 69  
[office@koeppl-posch-bau.at](mailto:office@koeppl-posch-bau.at)  
[www.koeppl-posch-bau.at](http://www.koeppl-posch-bau.at)



## Elternverein Steyeregg

### Wandertag - Besuch bei der Versuchsanlage in Wies

**A**uch heuer veranstaltete der AEV der Volksschule Steyeregg wieder einen Wandertag mit den Schülern und Lehrern.

Wir trafen uns bei der VS und wurden dann von Karl Ziegler mit den Schulbussen zu der Versuchsanlage gebracht. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei beiden Busfahrern. Nachdem alle versammelt waren, wurden wir durch die Anlage geführt. Uns wurden verschiedene Pflanzenarten, Gemüse- und Obstsorten gezeigt. Die Führung war wirklich sehr interessant und wir möchten uns auf diesem Wege recht herzlich bedanken.

Danach wanderten wir zum Wirt-



primus, wo die Kinder mit Frankfurter und Trinken versorgt wurden. Nach einer Pause ging es zu Fuß zurück zur Volksschule. Es

war ein schöner und lustiger Vormittag. Der Elternverein freut sich schon auf den nächsten Wandertag!

## Schulschlussfest

**A**m Freitag, 3. Juli um 16 Uhr war es wieder soweit. Da veranstaltete der Elternverein das jährliche Abschlussfest.

Die Kinder hatten auch heuer wieder mit Herrn Direktor Erich Bauermann und Frau Birgit Kögler ein tolles Stück einstudiert.

Mit dieser Aufführung begeisterten sie Groß und Klein. Wir bedanken uns recht herzlich bei beiden Lehrern für diese großartige Darbietung.

Unter unseren Gästen durften wir ganz besonders Herrn Bürgermeister Josef Walzl begrüßen sowie den Ob-

mann der SPÖ Wies Herrn Hermann Edler, bei dem wir uns recht herzlich für die Bierspende bedanken.

Auch diesmal wurden unsere Gäste vom Elternverein mit Gegrilltem und Getränken bestens versorgt.

Natürlich gab es auch wieder Kuchen, der wie immer wieder von den Müttern der Schüler gebacken worden war. Dafür recht herzlichen Dank!



Bedanken möchten wir uns ganz herzlich bei den Firmen IGE, Gosch & Zmugg, EMF sowie bei der SPÖ Wies und der Gemeinde Wies für die Geldspenden an den Elternverein. Vielen lieben Dank!

Zuletzt möchte sich der Vorstand des Elternvereins ganz herzlich bei den Eltern bedanken, die uns immer tatkräftig helfen und unterstützen. Ohne eure Hilfe könnten wir die Veranstaltungen nur schwer durchführen.

Wir hoffen, das kommende Schuljahr wird gleich erfolgreich werden wie das letzte und freuen uns schon auf die nächsten Feste!



## Erzherzog Johann Musischule Wies Der neue Direktor stellt sich vor



**A**ls gebürtiger Wieser (Etzendorfer) besuchte ich die Pflichtschulen in Wies, wo ich auch in der EJMS Wies mein erstes Instrument

Posaune bei Herrn Dir. Mag. Kurt Kozissnik 1986 zu lernen begann.

Anschließend besuchte ich das Johann-Joseph-Fux-Konservatorium Graz und wechselte 1994 auf die Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, wo ich 2002 den akademischen Grad Mag. art. - Posaune und 2004 den akademischen Grad Mag. art. - Instrumental(Gesangs)Pädagogik verliehen bekam. Seit 1998 habe ich die ehrenvolle Tätigkeit in der EJMS Wies, meine Erfahrungen in sämtlichen Orchestern und Ensembles in meinen Unterricht einzubringen. Der Umgang mit Musik fördert menschliche Kräfte und Werte wie Kreativität, Spontaneität, Geduld und Ausdauer sowie Konzentrations- und Merkfähigkeit, Flexibilität und Selbständigkeit. Dadurch hilft die Musikerziehung, Fähigkeiten zu entwickeln, die notwendig sind, um die Forderungen, welche Gegenwart und Zukunft an den Menschen stellen, meistern zu können.

Nach dem Motto: „Ein guter Lehrer bleibt immer Schüler“; freue ich mich auf die Herausforderung der Leitung der EJMS Wies und sehe es als große Aufgabe, SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern und auch alle anderen an unserer Musikschule beteiligten Personen zu vereinen.

MMag. Franz Masser  
wohnhaft in Etzendorf /Wies  
Familienstand: verheiratet  
Kinder: Marco, Sarah und Kevin

## Neue Mittelschule Wies

# Traumjob gesucht

Unter diesem Motto besuchten Schüler und Schülerinnen der 3. Klassen im Juli des letzten Schuljahres Firmen mit Standort in und um Wies.

Folgende Firmen boten den Schüler- Innen Einblick in das Berufsleben: Firma Mastro, Gasthaus Köppl, Apotheke Wies, Malerbetrieb Wolf, Tischlerei Kreiner in St. Ulrich im Greith, Caritas-Pflegeheim Wies, Versuchsanlage Wies, Baufirma Köppl & Posch sowie das Lagerhaus.

Aufgeteilt in kleine Gruppen erhielten sie dort jeweils eine sehr interessante Führung durch die Firma und erfuhren viel über die Produkte und die Arbeitsabläufe. Ziel war es, einen Einblick in die Arbeitswelt und die Vielzahl der Berufsmöglichkeiten zu gewinnen. In den Tagen nach den Firmenbesuchen wurde sehr intensiv daran gearbeitet, die neuen Erfahrungen auch für andere sichtbar zu machen. Die Präsentation dieser Arbeiten fand am 24.9.2015

im Turnsaal der NMS Wies vor den Eltern und den Vertretern und Vertreterinnen der beteiligten Firmen statt. Die Schülerinnen und Schüler gestalteten die Präsentation überaus kurzweilig und professionell. Jede Gruppe wählte die Art ihrer Präsentation selbst und so gab es Powerpoint-Präsentationen, selbstgeschriebene Rollenspiele, einen selbst gestalteten und geschnittenen Film, einen selbstgetexteten Rap und zweimal ein Publikumsquiz. Direktor Turtukowskij und sein Lehrer- und Lehrerinnenteam waren stolz auf die Leistungen der Schülerinnen und Schüler und die Eltern sowie die Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Firmen zeigten sich ebenso begeistert von den interessanten und abwechslungsreichen Präsentationen.





Fachschule Burgstall

## Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen

Schon in der zweiten Schulwoche war für die zweite Klasse eine Slowenien-Exkursion geplant. Am 21. September starteten wir frühmorgens in Wies.

• Matthias Claudius

Unser erster Programmpunkt war der Besuch der Höhle von Postojna. Sie ist die bekannteste Höhle der Welt und eines der größten natürlichen Karstdenkmäler weltweit. Die Hälfte der 5 km langen Gänge legten wir mit dem Höhlenzug zurück und den restlichen Teil zu Fuß. Die prachtvollen Hallen boten uns ein einzigartiges Erlebnis der unterirdischen Welt. Das zweite Reiseziel des Tages war eine Führung bei den weißen Pferden im Gestüt Lipica, wo eigentlich der Ursprung für die Zucht der Lipizzaner gelegt wurde.

Nach dem Hotelbezug in Portorož hatten wir etwas Zeit für einen Spaziergang. Das besondere Flair des Meeres erfasste uns in kürzester Zeit und weckte in uns definitiv Lust auf eine Rückkehr an diesen Ort.

Der zweite Tag begann nach einer Stärkung am Frühstücksbuffet mit einer Besichtigung der Weinkellerei Vinakoper. Nach einer informativen Führung konnten wir bei der Anlieferung und beim Rebellen der Trauben zusehen. Anschließend besichtigten wir die wunderschöne Altstadt von Piran. Die Stadt hat einen unbeschreiblichen Charme und gibt das Gefühl, dass man durch ein Bilderbuch reist. Am späteren Nachmittag erwartete uns eine Führung durch

die Fonda Fischfarm. Ein besonderes Highlight war die Bootsfahrt durch die Zuchtbecken.

Der dritte und letzte Tag der Exkursion führte uns zu den Salinen von Secovlje. Dort spiegelt sich die über Jahrhunderte währende Tradition, über Leben und Arbeit der Salzarbeiter an der nordöstlichen Adriaküste wieder. In diesem Naturschutzpark wird heute noch ohne maschinelle Unterstützung Salz abgebaut. Außerdem hat sich in den Salinen eine besondere Tier- und Pflanzenwelt ent-

wickelt und angesiedelt.

Das auf einer Felsklippe gelegene Schloss Miramar war der krönende Abschluss dieses Tages. Mit vielen neu gewonnenen Reiseeindrücken machten wir uns auf die Heimfahrt nach Wies.

Alle waren einer Meinung, dass diese drei Tage viel zu schnell vergangen sind. Auch das schöne Wetter hatte seine Wirkung nicht verfehlt.

Nun sind wir gestärkt und gut vorbereitet für das kommende 2. Schuljahr an der Fachschule Burgstall.





# Pause für die Ohren!

Lärm in der Klasse, auf der Straße und in der Disco ist heutzutage schon selbstverständlich. Aber auch sehr schädlich für die Ohren. Er kann sogar krank machen. Tut dir der Kopf nach der Schule manchmal weh? Dann ist oft der Lärm in deiner Klasse schuld daran. Deine Klasse kann sogar so laut sein wie eine Autobahn. Aber es kann auch genau so laut sein, wenn du deinen MP3 Player voll aufdrehst. In der Stadt nervt der Straßenlärm am meisten. Dagegen kann man sich schützen, indem man entweder seine Ohren zuhält oder Ohrstöpsel benutzt. Schützt man sich nämlich nicht gegen den Lärm, dann kann es zu Hörschäden kommen, wenn nicht gar zur Taubheit!  
Wichtig! – Auch zu laute Musik fällt unter Lärm!





**Armin U.**

In den 5-Minuten-Pausen ist es immer am lautesten. Es stört, wenn man sich auf den Unterricht vorbereiten möchte. Am meisten stört mich, dass manche Mitschüler und Mitschülerinnen so laut quietschen und schreien. Auch zu Hause ist es nicht immer ruhig. Ich habe nämlich einen jüngeren Bruder. Ich liebe aber die Ruhe sehr. Da kann ich lesen, nachdenken und den Vögeln im Garten zuhören.



**Philipp K.**

Ich finde den Lärm sehr nervend und störend. Manche SchülerInnen schreien anderen einfach direkt ins Ohr. Das kann richtig wehtun. Auch das Reden und das Kichern kann wirklich störend sein.



**Marianne B.**

In meinem Beruf ist man oft mit Lärm konfrontiert. Lärm stört den Unterricht. Wenn gelernt werden soll, muss es leise sein, damit sich alle konzentrieren können. In den Unterrichtsstunden ist es möglich, den Arbeitslärm zu steuern, aber in den Pausen ist es in den Gängen oft unerträglich laut.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es in jeder Klasse laute und leise Schülerinnen und Schüler gibt. Das ist ein Teil ihrer Persönlichkeit.



**Lena A.**

Ich finde Lärm störend, weil man sich da nicht konzentrieren kann. Der Lärmpegel in meiner Klasse ist manchmal sehr hoch. Es gibt aber auch Zeiten, in denen die Klasse ganz konzentriert arbeitet. Das ist richtig erholsam. Ich hätte gerne mehr Ruhe.



**Martin P.**

Bei mir ist es in manchen Stunden sehr laut. Das stört mich, weil ich mich dann nicht konzentrieren kann. Aber mittlerweile habe ich mich schon daran gewöhnt.



**Roswitha S.**

In meiner Umgebung ist der Lärm stark ausgeprägt. (Straße, Kinder, u.v.m.)

Bei mir zu Hause ist es ab und zu laut und ab und zu leise. Ich regle den Lärm zu Hause, indem ich wütend sage, dass es leise sein soll.

Bei meiner Arbeit ist es angenehm leise. .



**Georg W.**

Seit ca. zwei Jahren beschäftige ich mich in meinem Beruf mit dem Thema „Lärm“ und mit dem Hören.

Ich mache nämlich gerade eine Lehre als Hörgeräteakustiker. Es macht mir sehr viel Freude mit Menschen zu arbeiten. Dabei sehe ich aber auch, wie vielfältig die Auswirkungen von zu viel Lärm sein können

und wie oft man ein Leben lang unter den Folgen von übermäßiger Lärmbelastung leiden muss.

Der Lärm ist generell ein großes Thema. Er ist nicht nur störend. Nein, er wirkt sich auch auf die Persönlichkeit und auf die Psyche aus. Lärm von 55 Dezibel ist ein bisschen leiser als wenn wir normal reden würden. Wenn wir normal miteinander sprechen, beträgt der Lärmpegel ca. 65 Dezibel. In der Disco ist es doppelt so laut - also 120-130 Dezibel. Das ist schon eine enorme Lärmbelastung für deine Ohren.

Ich finde, dass Lehrer sehr vom Lärm betroffen sind, vor allem Lehrer für Bewegung und Sport. Auch der Lärm in den Pausen sollte nicht unterschätzt werden.



**Unsere fliegenden Reporter waren dieses Mal:**

Von links nach rechts: Lukas Milhalm, Lukas Poprask, Stefan Steiner, Manuel Kauper und Paul Sackel!



## Einsätze

Auch in den vergangenen Monaten wurden wir zu zahlreichen Einsätzen wieder alarmiert. Einerseits waren wir in der heißen Zeit fast täglich unterwegs, um – mit Spezialanzügen ausgerüstet – Insektenbehausungen umzusiedeln, wenn sich die Hausbewohner bedroht fühlten. Überdurchschnittlich war auch die Anzahl der Öleinsätze: auf Straßen, in Gewässern, sogar eine Fischzuchtanlage war bedroht. Auch über unseren Löschbereich hinaus waren wir gefordert. Wir kämpften etwa gemeinsam mit den Feuerwehren Wielfresen, Wernersdorf und Vordersdorf gegen einen Wohnhausbrand.

Fahrzeug- bzw. LKW-Bergungen standen ebenso auf dem Programm wie Arbeiten nach Unwettern und ein Baumbrand in Folge eines Blitzschlags.



# Aktuelles von

## FF Wies berichtet

### Kindergarten zu Besuch

Eine Gruppe des Wieser Kindergartens besuchte am 11. September die Feuerwehr. Begeistert von Autos und Ausrüstung bei der Führung durch das Rüsthaus, durften die Kinder im Anschluss daran das Löschen mit Feuerwehrschauch und Strahlrohr üben. Den Abschluss bildete eine gemeinsame Jause im Schulungsraum.



### Auf ins Burgenland

Als Dank für die geleistete Arbeit rund ums Jahr waren die Kameraden mit ihren Frauen auch heuer wieder zu einem Tagesausflug eingeladen.

Unser erstes Etappenziel: Eisenstadt. Eine umfassende Führung folgte durch das Schloss Esterházy und ein Spaziergang durch die Stadt stand am Programm. Weiter ging die Reise nach Mörbisch, wo wir den Reisebus gegen ein Schiff tauschten. Während der Rundfahrt auf dem Neusiedlersee wurde an Bord zu Mittag gegessen. Wieder festen Boden unter den Füßen, besichtigten wir den kleinen Ort Bernstein mit der sehenswerten Burg. Den Abschluss des Ausflugs bildete der Besuch eines Buschenschanks, von dem wir dann gestärkt die Heimreise antreten konnten.





# unseren Feuerwehren



## Hochzeit von Oberfeuerwehmann Andreas Müller

Unser Kamerad Andreas Müller lief am 29. August mit seiner Alexandra in den Hafen der Ehe ein. Als das Brautpaar mit den Verwandten das Standesamt verließ, hatte sich eine Löschruppe für das „Kreuzspritzen“ in Stellung gebracht. Die Jungvermählten mussten unter den gekreuzten Wasserfontänen der Strahlrohre hindurchlaufen. Am Tag darauf war dann die gesamte Feuerwehr mit Begleitung zum Hochzeitsbrunch am Wiedersilli-Hof geladen. Hauptbrandinspektor Christian Schwender dankte für die Einladung und übermittelte die besten Glückwünsche der Feuerwehr Wies.



netwerker  
MEDIAHAUS

MACHEN SIE AUF SICH AUFMERKSAM!

office@netwerker.at | netwerker.at



# Große Erfolge für die Feuerwehrjugend Steyeregg

Die heurige Bewerbungssaison der Feuerwehrjugend Steiermark ist beendet und die Kids der Feuerwehr Steyeregg zeigten groß auf.

Nicht nur bei den 10–12jährigen, die sich Bronze im Bewerbungsspiel holten, auch die 12–16jährigen mischten immer im guten Mittelfeld mit und holten beim Feuerwehrjugendleistungsbewerb in St. Veit (unter ca. 3500 Teilnehmern) die bronzenen und auch die silbernen Abzeichen.

Nach wochenlangem Training mit den Kids der Feuerwehren St. Ulrich, St. Peter, Oberhaag und Pitschgau erreichten die 30 Jugendlichen mit 7 Betreuern großartige Erfolge, einheitlich ausgestattet mit pinken Bewerbungsleiberl, gesponsert von vielen Sponsoren.

Die Betreuer der Feuerwehr Steyeregg (BI Wolfgang Mitterwald und OFM Siegfried Zmugg) waren unterdessen nicht müde und begaben sich auf Suche nach weiteren Unterstützern für den Ankauf eines neuen Jugendzeltas und den dazugehörigen Feldbetten.

Auf die Sicherheit der Jugendlichen der FF Steyeregg achtete insbesondere die Firma Körner aus Wies und spendete 10 neue geprüfte Jugendhelme.

Zum Dank für die einzigartige Disziplin verbrachten die Kids aus Steyeregg zwei wundervolle Tage in ihrem neuen Zelt am Stubenbergsee. Bei stürmischem Wetter in der ersten Nacht überstand das Zelt auch hervorragend die „Feuertaufe“.

Für die wundervolle Unterstützung der Sponsoren möchten sich die Feuerwehrjugend Steyeregg mit ihren Betreuern Mitterwald und Zmugg hier auf diesem Weg recht herzlich bedanken.

Ein großer Dank gilt auch Frau Marlies Koch und ihrem Lebensgefährten Christian Pichler, die bei allen drei Bewerbungen sich rührend um die Kids gekümmert haben.



Zum ersten Mal bezogen die Jugendlichen vom 21.08.2015 bis 22.08.2015 das Rüsthaus, um einmal Übungen zu jeder Tages- und Nachtzeit abzuhalten, aber auch Spiel und Spaß beim gemeinsamen Miteinander zu erleben.

Mit Eifer und dem nötigen Humor erlernten die Jugendlichen der Feuerwehr den Umgang mit den Gerätschaften der Feuerwehr.

Die praktischen Übungen wurden sehr realistisch und gewissenhaft durchgeführt und dabei kamen die

Kids aus dem Staunen nicht heraus. Damit das funktionierte ist ein großer Dank an unsere Kameraden auszusprechen, insbesondere an Herrn LM Gerhold Masser und OLM Markus Masser. Für die hervorragende Verpflegung geht der Dank an Sabine Mitterwald! BI Wolfgang Mitterwald und OFM Siegfried Zmugg bedankten sich bei den Jugendlichen für die Disziplin und die gute Zusammenarbeit sowie die schlaflose Nacht und versprachen eine solche Übung auch im nächsten Jahr wieder abzuhalten.





## Programm August bis Mitte Oktober

### Die Zoogeschichte

Edward Albee

Eine Stadt, ein Schwimmbad. Ein Mann, der Ruhe sucht vor seinem Alltag; der einfach nur ein Buch lesen und seine gesicherte Existenz genießen möchte. Allein, ohne Frau und Kinder. Doch dann kommt er. Der andere. Er spricht ihn an, braucht einen Zuhörer, will einen Zuhörer. Und er findet ihn. Er spricht vom guten Leben, vom Dazugehören oder Draußensein, von Männlichkeit, von Hunden und schließlich vom Zoo. Der Zoo hat nämlich etwas verändert. Bei ihm. Und seine Zoogeschichte wiederum wird das Leben beider Männer verändern. Nachhaltig.

Atelier im Schwimmbad

6. Nov. (Premiere), 7., 11., 13., 14., 18., 20. u. 21. November  
Beginn jeweils 20 Uhr



### Theater für die ganze Familie

Ein Weihnachtsmärchen nach  
Charles Dickens

Ein Plädoyer für Menschlichkeit und Nächstenliebe.

**Scrooge:** Fröhliche Weihnachten! Welchen Grund hast du, fröhlich zu sein? So arm wie du bist.

**Fred:** Und welchen Grund haben Sie, griesgrämig zu sein? So reich wie Sie sind.«

Es ist die wohl bekannteste und beliebteste Weihnachtsgeschichte der Welt: Der geizige, alte Geschäftsmann Ebenezer Scrooge wird eines Nachts von Geistern besucht, die sein Leben komplett verändern.

Theater im Kürbis  
8. bis 20. Dezember 2015



## Schule Äthiopien

Die Stars der Schlager- und Volksmusik in Deutschlandsberg

Ein Staraufgebot erwartet Sie bei der 10. Galanacht der Schlager- und Volksmusik am Freitag, 27. November 2015 um 19.30 Uhr in der Koralmhalle Deutschlandsberg.

Marc Pircher, Egon7, Edi&Friends, Saso Avsenik und seine Oberkrainer, Allessa, Michael Raffeis und Stephanie werden für ein Feuerwerk der Unterhaltung sorgen.

Vorverkaufskarten: öTicket, alle Raiffeisenbanken, Trafik Pommer und Weiß DL und 0699-11884444. Der Reinerlös kommt dem Bau einer Schule in Äthiopien zugute.

Schule Äthiopien  
**10. Galanacht**  
der Schlager & Volksmusik  
Freitag, 27. November 2015, 19.30 Uhr  
Koralmhalle Deutschlandsberg

Vorverkauf: € 20,- Abendkassa: € 25,-  
VIP: € 40,- (inkl. reservierten Tisch, Sekt und Brötchen)

Der Reinerlös kommt dem Bau einer Schule in Äthiopien zugute

aktiv, WEGRAZ, WOCHÉ

### INFOS/KARTEN

8551 Wies, Oberer Markt 3,

T: 03465/7038,

TMobil: 0664/161 555 4,

kuerbis@kuerbis.at

**Büro Kolar**  
Tel.: 03465 3305 + 0664 / 32 64 675  
8551 Wies, Kraß 77 + Oberer Markt 19

**PLANUNG  
BAUBETREUUNG  
RECHNUNGSPRÜFUNG**

INGENIEUR  
EUROS  
MITGLIED  
DES FACHVERBANDES



# Knappschaft in Bosnien

Eine viertägige Reise unternahm die Knappschaft Pöfing-Bergla nach Bosnien-Herzegowina. Sie galt vor allem dem seinerzeitigen Bergdirektor Wenzel Radimsky.

Nach der ersten Nacht im wunderschönen Mostar und einer ereignisreichen Fahrt traf man in der Hauptstadt Sarajewo ein, wo auf dem katholischen Friedhof an der Grabstätte von Wenzel Radimsky ein Kranz niedergelegt wurde. An dieser berührenden Zeremonie nahmen auch dessen beide Urenkel Ingeborg und Klaus teil.

Wenzel Radimsky, am 21. 02. 1832 im böhmischen Neu Paka (tschechisch: Nová Paka) geboren, kam 1859 zusammen mit seinem Bruder Joseph nach Brunn, wo sie die Kohlenbergwerksgesellschaft Wies gründeten. Nach Verkauf des eigenen Betriebes arbeitete er ab 1871 als Bergdirektor, vor allem im Dienste der GKB. Während der ersten Jahre wurden etwa die Arbeiterkolonien Brunn und Steyeregg errichtet, die Volksschulen Brunn-Schönegg und Steyeregg gegründet, weiters die Bahnstrecke bis Wies verlängert – außerdem erfolgte eine riesige Ausweitung des Steyeregger Marienschachtes, der ersten Kohlengrube in den österreichischen



Alpenländern mit regelmäßigem Abbau. Seine Freizeit widmete Radimsky archäologischen Ausgrabungen und der Verfassung von Fachliteratur. Nach Auflösung der Wieser Bergdirektion 1884 ging er nach Wien,

übernahm aber bereits im folgenden Jahr die Leitung der Berghauptmannschaft in Sarajewo, wo ihn am 27. 10. 1895 überraschend der Herztod ereilte. Auch hier hatte er sich als Archäologe verdient gemacht.



## Bergparade in Leoben

Mehr als 1500 Gäste aus vielen Ländern feierten am 3. Oktober das 175-jährige Bestehen der Montanuniversität Leoben mit einem riesigen, prächtigen Aufmarsch – unter ihnen die Knappschaft Pöfing-Bergla und die Bergkapelle Steyeregg.



## 22. Steirische Adventmusik



Am Freitag, dem 27. November findet wieder im Rahmen der „Steirischen Sänger- und Musikantentreffen“ der musikalische Auftakt zum Advent in der Pfarrkirche Wies mit Beginn um 19 Uhr 30 statt. So gestalten eine Bläsergruppe mit Jakob Gollien, die Wiesenegger Musi, das Harmonikaduo Peter Ablaber und Christoph Spath, Da Dreig'sang

und das slowenisch-kärntnerische Kvintet Smrtnik diesen volksmusikalischen Abend. Texte liest Susanne Lafer aus Frauental. Weingut Müller vlg. Kraßhoisl versorgt die Besucher mit Glühwein und kleinen Imbissen. Der musikalische Abend wird aufgezeichnet und am Mittwoch, dem 2. Dezember in Radio Steiermark ab 20 Uhr 04 ausgestrahlt.

## Spielefest

Begeisterung bei Jung und Alt herrschte beim Spielefest der SPÖ Wies. Tolle Preise und Überraschungen ließen die Kinderherzen höher schlagen – in der Hupfburg, den Go-Karts, der Bastel- und Malecke so-

wie bei einem Dosenschießstand. Der Höhepunkt der Veranstaltung war die Verlosung der kostenlosen Hub-schrauberrundflüge. Köstliches vom Grill und hausgemachte Mehlspeisen luden zum Verweilen ein.



# Garten-Tipp !

## Was man im Oktober im Garten macht.

Der Oktober ist die beste Zeit, um Blumenzwiebel wie Krokus, Tulpen und Narzissen zu pflanzen.

Wintersteckzwiebel und Knoblauch werden jetzt auch gesteckt und Vogelsalat gepflanzt.

Winterharte Stauden, Bäume und Sträucher sowie Obst- und Beerensträucher kann man jetzt pflanzen.

Rosen werden zum Schutz der Veredelungsstelle ca. 10-15 cm mit Kompost oder Gartenerde angehäufelt.

Vor den ersten Nachtfrösten sollte man auch an den Winterschutz von Balkon- und Kübelpflanzen denken.

Der Rasen wird Ende Oktober noch einmal gemäht und laufend von Laub befreit.

Gehölze und Sträucher, die im Sommer blühen, werden jetzt zurückgeschnitten.

Auch Obstbäume kann man schon im Herbst schneiden.

Winterharte Blütenstauden schneidet man jetzt oder im Frühjahr zurück und schützt sie mit einer Mulchschicht (Laub) vor zu hartem Winterfrost.

Gräser sollten erst im Frühjahr geschnitten werden.

Georg Lipp  
Radlpaßstraße 66  
Tel. 03465/4143





## Übergabe des Glockenklöppels an den Wieser Oldtimerclub

Nach den Erzählungen des Großvaters von Herrn Helmuth Garber aus Jagernigg hat sich zwischen 1893 und 1895 Folgendes in Wies ereignet:

Als die Glocken zum Hochamt läuteten, löste sich ein Klöppel aus der Aufhängung einer Glocke, schoss durch das Kirchenfenster, an dem man heute noch eine Beschädigung sieht, und landete auf dem Vorplatz des Gasthauses Mauthner, damals Heinisser. Wie durch ein Wunder wurde niemand verletzt, obwohl es schon damals die sogenannten „Kirchplatzsteher“ gab. Unter diesen war auch Herr Franz Kürbisch vulgo Webermichl aus Jagernigg.

Der Klöppel wurde wieder montiert. 1916 wurden die Glocken entfernt und eingeschmolzen, da man Bronze für die Kanonenrohre im Ersten Weltkrieg gebraucht hat. Die Klöppel blieben übrig. Herr Kürbisch vlg. Webermichl holte den Klöppel zu sich nach

Hause, weil er dankbar war, dass damals niemand verletzt wurde. In den Folgejahren hatte der Klöppel verschiedene Verwendungen, z.B. diente er als Beschwerde. Herr Garber erzählte diese Begebenheit bei einer Stammtischrunde des Oldtimerclubs, dabei wurde der Wunsch ausgesprochen, diesen Klöppel zu bekommen. Herr Garber brachte diesen Wunsch bei den jetzigen Webermichls, der Fam. Puschnigg vor. Herr Josef Puschnigg war sofort damit einverstanden, aber nur mit dem Versprechen, dass der Klöppel beim Gasthaus Mauthner, insbesondere bei den Besitzern Elisabeth und Markus Reichmann bleibt, sollte sich der Oldtimerclub einmal auflösen.

Der Klöppel wurde in der Schmiede

Pühringer in Vordersdorf geschmiedet, das Markenzeichen ist auch heute noch sichtbar, ebenso ein Zeichen mit 4 Strichen, das auf die Glocke Nr. 4 hindeuten könnte. Nach 99 Jahren bei der Fam. Webermichl in Jagernigg ist der Klöppel nach Wies zurückgekehrt.



## Frühschoppen und Oldtimertreffen der Wieser Oldies

Insgesamt 108 Oldtimerfahrzeuge, darunter 68 Traktore, kamen dem Aufruf der Wieser Oldies nach und trafen sich beim Frühschoppen in Wies.

Nicht nur Oldies waren beim Frühschoppen anwesend, sondern auch die Bevölkerung von Wies und Umgebung. Die Wieser Oldies unter Obmann Josef Lipp legten sich ins Zeug, um alle Gäste zufrieden zu stellen. Für gute Stimmung und Unterhaltung sorgten die Markt- und Musikkapelle Wies und die Sterglegger

Buam. Auch ein großer Glückshafen trug das seine dazu bei, dass es auch bei hochsommerlichen Temperaturen ein gelungenes Fest wurde.

Einen herzlichen Dank an die Familie Mauthner-Reichmann für die kostenlose Zurverfügungstellung des Mauthner Hofes und des Schankwagens.



  
**verschoben auf**  
**Sa. 24. Okt. 2015**  
**15.00 Uhr**  
**Mauthner Hof**

**Woazschöln**  
**mit Musik**

  
Auf Ihren Besuch freuen sich die  
Die Wieser Oldies 



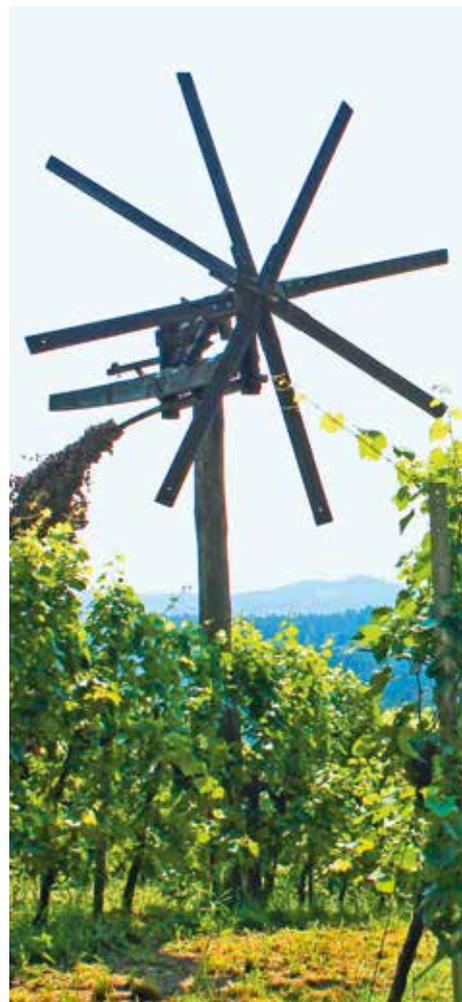
# Klapotetz

Wenn die Hölzer wieder im Takt aneinander schlagen, weiß man, in der Südsteiermark ist der Sommer wirklich angebrochen.

Am 25. Juli, dem Jakobitag, wird nämlich traditionell der Klapotetz aufgestellt. Die Vogelscheuchen der Südsteiermark sollen mit den Schlägen auf das Holz die Vögel vertreiben, die sich sonst an den wertvollen Weintrauben vergreifen würden. Der Klapotetz ist von seinem ursprünglichen Einsatz her keine ständige Einrichtung in den Weinbergen, sondern wird nur für eine bestimmte Zeitspanne aufgestellt. Traditionell wird am Jakobi- und am Annatag (25. und 26. Juli) das „Klapotetz aufstellen“ mit Freunden und Nachbarn als kleines Fest gefeiert. Nach der Weinlese, um den 11. November (Martini), wird der Klapotetz funktionslos und somit in den meisten Fällen abgebaut. Insgesamt vier bis sechs verschiedene Holzarten (Eschenholz, Akazie, Bu-

che, Fichte, Kirsche) kommen dabei zum Einsatz. Je nach Härtegrad und Klangbild werden die Windräder an verschiedenen Stellen eingesetzt. So erzeugt das Holz der Vogelkirsche einen besonderen Klang, den die Vögel nicht mögen. Während in den steirischen Weinbaugebieten früher der Ausdruck „Windmühl“ die gebräuchlichere Bezeichnung war und sich der Begriff Klapotetz auf das südsteirische Grenzgebiet beschränkte, hat in der Gegenwart das aus dem slawischen entlehnte Wort „Klapotetz“ die deutsche Bezeichnung fast zur Gänze überdeckt (von slow. klopotati = klappern, und klopotec = Klapotetz).

Auch in der Gemeinde Wies kann man den Klapotetz finden, nicht nur bei den Weinbauern.





## USV Donauversicherung Wies



# Erfolgreichster

Nach Jahren der Enttäuschungen ist Fußball in Wies wieder in. Der Erfolgslauf der Mannschaft sucht seinesgleichen. Nach zehn Runden lacht der USV Donauversicherung Wies von der Tabellenspitze. Die ersten acht Runden wurden alle gewonnen - mit 24 Punkten aus diesen zehn Partien und einem Torverhältnis von 32:5 darf sich der USV Donauversicherung Wies mittlerweile sicher als Mitfavorit auf den lang ersehnten Meistertitel und den damit verbundenen Aufstieg in die Gebietsliga sehen.

Obmann Loibner sieht sein Team dennoch noch lange nicht dort, wo man eigentlich hin will: "Die Meis-

terschaft ist für uns derzeit noch kein Thema, unser Trainer arbeitet sehr professionell, analysiert mittels Video die Spiele!" Trotzdem gibt der Obmann zu: "Wir feiern im nächsten Jahr unser 70-jähriges Bestandsjubiläum. Großartig wäre die Idee mit einem Aufstieg schon!" Loibner denkt aber von Spiel zu Spiel und freut sich über den großen Zulauf an Fans bei den Heimspielen.

**Vorschau:** Am Freitag, dem 13. November ab 21 Uhr, lädt der USV Donauversicherung Wies zum großen Bockbieranstich mit den „Reinischkogel-Buam“ in den GH Köppl in Wies.



## Mario Haas zu Gast bei der U16 des USV Wies

Überraschte Gesichter gab es bei den U16-Spielern des USV Wies: SK-Sturm-Graz-Legende Mario Haas übernahm eine komplette Trainingseinheit. Im Anschluss verteilte der Rekordspieler noch persönlich gewidmete Bücher. Ein Dank geht nicht nur an Mario Haas, sondern vor allem auch an Bernhard Zmugg, der dies ermöglicht hat.



## Impressionen





# Meisterschaftsstart der Geschichte



## Großer Fröhschoppen mit Entenrennen

Am 15. August fand bei herrlichem Sommerwetter das 10. Wieser „Duck-Race“ mit Fröhschoppen statt. Bereits am Vormittag konnte der USV Wies zahlreiche Gäste beim Fröhschoppen begrüßen. „Die legendären Aichberger“ sorgten mit ihren Oberkrainerklängen und Showeinlagen für fabelhafte Stimmung. Höhepunkt des Tages war zweifelsohne das Duck-Race. Rund 700 dieser kleinen „gefiederten“ Enten waren am Start.

Dass das Glück „ein Enterl“ ist, zeigte das Resultat: Über den Hauptpreis konnte sich **Janette Ballin** freuen, die **Peter Brauchart** und **Werner Edler** auf die Plätze verwies. Obmann Harald Loibner gratulierte den Gewinnern und bedankte sich bei den so zahlreich erschienen Gästen.





## Fußball Terrag Asdag gegen Gemeinde Wies

Schon zu einer sportlichen Tradition in den letzten Jahren hat sich das Fußballspiel Gemeinde Wies gegen eine Auswahl der Firma Terrag Asdag am Sportplatz des USV Wies entwickelt. Am 24. September trafen die beiden Mannschaften in einem hart umkämpften Spiel, bei dem man sich gegenseitig wenig schenkte, aufeinander. Trotz leichter Vorteile in der ersten Halbzeit, man lag noch in Führung, verlor man das Spiel mit 3:5 Toren, wobei Tormann Bgm. Josef Walzl sicher einer der besten Spieler dieses Abends war. Der gemütliche Teil fand danach im Klubhaus des USV Wies statt.



## Tennisabschluss des TV Wies

Am Sonntag, dem 20. September veranstaltete der TV Wies seinen alljährlichen Abschluss mit einem „Glöckerlturnier“, wo besonders Spaß und Geselligkeit, aber auch die Freude am Tennissport im Mittelpunkt standen. In zahlreichen spannenden Doppelspielen wurden Punkte gesammelt, damit am Ende des Tages Sieger bzw. Verlierer ermitteln werden konnten, die mit einer Stange Wurst bzw. Brezen belohnt wurden. Für das leibliche Wohl sorgten die Vereinsmitglieder.

## Glöckerlturnier des TC Vordersdorf

Das „Glöckerlturnier“ des Tennisclubs Vordersdorf um Obmann Wolfgang Leitinger hat seit 15 Jahren seinen Fixplatz. Neben Erfolgen in diversen Meisterschaften wurde kürzlich bei Kaiserwetter der ungezwungene Spaß am Tennissport beim Glöckerlturnier ausgelebt. Das Regelwerk ist spannend: Nach jeweils 15 Minuten ertönt die Glocke, das Ergebnis eines Spiels ist damit gegeben. Ständig wird neu ausgelost, am Ende des Tages entscheidet die Anzahl der Siege. Bernadett Gaber siegte vor Karl Eck und Helmut Himmelreich.





# Schatzsuche in Wies

Schatzsuche einmal anders – Geocaching erfreut sich in den letzten Jahren immer größerer Beliebtheit.

Man sucht dabei nach Verstecken, die mit geographischen Koordinaten im Internet bekannt gemacht werden und die mit einem GPS-Empfänger oder mit einer speziellen Karte aufzuspüren sind. Der Reiz, Neues zu entdecken, ist für viele Menschen aus der ganzen Welt zu einem interessanten Hobby geworden. Dieses Suchspiel hat im Jahre 2000 seinen Ausgang in den USA genommen. Seither rechnet man mit mehr als 2 Millionen versteckten Schätzen (Caches), davon gibt es in Österreich etwa 2000 und davon wiederum in unserer Gemeinde Wies 15.

Bei einem Cache wird nach der traditionellen Art ein spezieller Behälter oder eine Dose mit einem Logbuch und meist auch mit Tauschgegenständen an einem beliebigen Ort versteckt. Nach den Internethinweisen wird nun versucht, diesen Cache zu finden. Oft sind dabei auch mehrere



Stationen zu absolvieren und besondere Aufgaben zu lösen. Hat man einen Cache gefunden, trägt man sich im Logbuch ein und tauscht eventuell vorhandene Gegenstände. Der Fund und auch der Kommentar dazu werden dann in der Geocache-Datenbank eingetragen. Besonders beliebt sind bei den Fundobjekten die Trackables oder Geocoins, das sind Marken oder Medaillen, die mit Erkennungsnummern registriert sind. Ihr Weg von einem Cache zum anderen wird im Internet protokolliert.

So hat z.B. der Geocoin „Europa“, der im Jahr 2010 von einem Cache in der Wiel auf Wanderschaft geschickt wurde, bis heute den unglaublichen und nachvollziehbaren Weg von 46.140 km zurückgelegt. Sogar in südafrikanischen Caches wurde diese Münze eingetragen.

Heute werben schon viele Tourismuszentren mit ihren Geocaches für ihre Gegend und ihre Naturlandschaft. Die Eintragungen der Cacher in die Logbücher und im Internet sind durchwegs positiv. So steht auch kürzlich beim 91. Eintrag eines Caches in unserer Bergregion: „TFTC (d.h. thanks fort he cache), wir sind von nun an Fans dieses Ortes“.

Wer mehr über dieses Suchspiel erfahren möchte, dem sei die umfangreiche Information über das Geocaching im Internet empfohlen. Als besonders hilfreich gilt auch [www.geocaching.com](http://www.geocaching.com).

# Wiefresen ist „steinreich“

Die überaus große Mineralienvielfalt, für die unser Ortsteil Wiefresen bekannt ist, wird am dortigen Ortsplatz recht anschaulich und frei zugänglich gezeigt. Insgesamt zwanzig bis einige Tonnen schwere Gesteinsblöcke umsäumen den Vorplatz des ehemaligen Gemeindeamtes. Sie wurden zum großen Teil geschnitten und poliert, damit die Schönheit und Eigenart der Gesteine anschaulich ersichtlich wird. Besonders das Eklogitvorkommen am Hohlkogel hat in der Fachwelt internationale Bedeutung. Aber auch die Pegmatite mit einer Vielzahl von Mineralarten sind geologische Leckerbissen. Die Gesteine sind in Gruppen zusammengestellt und werden durch Informationstafeln des Mineralogen Dr. Walter Postl ausführlich dokumen-

tiert. Durch die „Gesteinswelt Wiefresen“ hat der 120 km lange Koralm-Kristall-Trail, der als EU-Projekt

von Salla bis in die Soboth führt, neben dem Geopark Glashütten eine wertvolle Bereicherung erfahren.





# Geschützte Baudenkmäler (3)

## Liebe Leser!

In der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung wurde die Bergkirche St. Katharina in der Wiel vorgestellt und die Probleme aufgezeigt, die sich für die hohe Geistlichkeit durch die Abgeschlossenheit dieser Pfarrgemeinde ergeben haben. Daher gibt es hier aus unterschiedlichen Gründen auch zwei Pfarrhäuser (Erich Wozonig).

- Erich Wozonig

## Alte Pfarrkeusche

Die Kapläne von Altenmarkt, die ihre Seelsorgedienste in der Wiel zu besorgen hatten, übernachteten ursprünglich bei einem Bauern in einer Gastkeusche. Erst 1740 entschlossen sich die Pfarrgemeinde, die Kirche und die Vogteiherrschaft zum Bau einer

eigenen Unterkunft für die Kapläne. So entstand in Kirchnähe in einer sehr schönen Aussichtslage eine kleine Holzkeusche mit einem Zimmer, einer Kammer und einer Küche mit offener Feuerstelle. Eingedeckt wurde mit Brettern. Hier konnten nun die Geistlichen fallweise nächtigen. Mit

der Pflege dieses Hauses dürfte man sehr nachlässig gewesen sein, denn es kamen von den Kaplänen ständig Beschwerden über die unzumutbaren Zustände. Die alte Pfarrkeusche diente später lange Zeit als „Schulhaus“, dann als Notquartier für Handwerker und Lehrer, als Abstellraum für Gerätschaften, als Arbeitsraum für die Bienenzucht und sogar als Totenkammer. Zeitweise war die Keusche auch vermietet. Heute befindet sie sich im Privatbesitz und wird sehr aufwändig und behutsam renoviert.



*alte Pfarrkeusche*



*Pfarrhaus*

## Pfarrhaus (Waltlhaus)

Erst 1787 wurde für St. Katharina auf Drängen der Bevölkerung und im Zuge der kirchlichen Reformen unter Kaiser Joseph II eine Lokalkuratie geschaffen. Damit bekam die Wiel erstmals einen ständigen Seelsorger. Als erster Kurator wurde der Kaplan von Altenmarkt Michael Waltl, ein gebürtiger Schwanberger, bestellt. Da die alte Pfarrkeusche für ein dauerndes Wohnen nicht geeignet war und auch keinen Platz für eine Köchin geboten hätte, entschloss sich Kaplan Waltl mit Hilfe seines Vaters zum Bau eines eigenen Hauses. Mit großer Unterstützung der Pfarrgemeinde und der Bauern wurde nach kurzer Bauzeit im Jahr 1795 ein „Stainhaus“ fertiggestellt. Das Kuratenhaus hatte vier kleinere Zimmer, eine offene Küche, die später zur „Sparherdküche“ wurde, zwei niedere Kellerräume und war mit Holzschindeln gedeckt. Es wurde auch ein Wirtschaftsgebäude mit Tenne und Heuboden errichtet und dazu ein Kuhstall, ein Saustall und eine Strehütte. Für diese lobenswerte Tat genoss Kurat Waltl großes Ansehen



bei der Bevölkerung, noch dazu, weil er auch als erster Lehrer in Wiel in der alten Pfarrkeusche die Kinder unterrichtete. Walzl starb 1825 und vermachte sein Haus dem Religionsfond. Nach einigen Änderungen und Renovierungen wurde nun das Walzlhaus der eigentliche Pfarrhof und blieb fast 170 Jahre lang die Heimstätte der Pfarrer und Kuratoren. Mit dem Tod des legendären Provisors Josef Hagen im Jahr 1962 verlor St. Katharina ihren letzten ständigen Pfarrer. Seither wird St. Katharina von anderen Pfarren mitprovidiert.

Heute dienen Teile des schön renovierten Pfarrhauses als Wohnraum für den Pfarrer, als Pfarrkanzlei mit Archiv, als Pastoralraum und auch zur Privatvermietung.

### Volksschule

Der erste Unterricht der Wieler Kinder wurde ab 1788 im alten Pfarrhof und fallweise auch bei einigen Bauernhöfen abgehalten. Da die Schülerzahl ständig anstieg, war der Bau eines eigenen Schulhauses notwendig geworden. Daher hat der Ortsschulrat mit Obmann Georg Maritschnegg vlg. Pauli im Jahr 1877 den Wieser Baumeister Felice mit der Errichtung eines Schulhauses beauftragt. Das ebenerdige aus Holz errichtete Gebäude hatte zwei Klassenzimmer, eine Küche, eine Lehrerwohnung und einen Keller. Eingedeckt wurde es mit Holz-

schindeln. Kaiser Franz Josef gewährte einen Zuschuss von 300 Gulden aus seiner Privatkasse. Der erste Lehrer im neuen Schulhaus Ferdinand Millwisch hatte bereits 90 Kinder zu unterrichten. Größere Umbauten und Erneuerungen gab es 1923. Im Jahre 1950 mussten die neuen Tische und Bänke von den Schülern und Lehrern von St. Oswald in die Wiel getragen werden, weil es damals noch keine befahrbare Straße gab. Die letzten baulichen Veränderungen und die zeitgemäße Ausstattung der Schulräume erfolgten 1980.

In den 127 Jahren ihres Bestehens als Wieler Volksschule unterrichteten hier insgesamt 42 Lehrerinnen und Leh-

rer, die teilweise im Schulgebäude, im alten Pfarrhof oder privat wohnten. Erst in den letzten Jahrzehnten nahmen die Lehrer eine tägliche Anfahrt zu ihrem Unterrichtsort in die Wiel in Kauf.

Zuletzt drückten nur mehr 4 Kinder die Schule. Darum wurde sie 2004 geschlossen und nun als modernes Kommunikationszentrum reaktiviert und am 04.12.2011 im Beisein von LH Franz Voves feierlich eröffnet. Neben einem neuem Veranstaltungsraum und einer Wohnung gibt es im alten „Schulstüberl“ nun auch eine kleine, nette Gaststätte, in der man nach den Gottesdiensten einkehren kann.



*Schulhaus*



*Kommunikationszentrum*

DI Walter Purrer vom Rotary-Club Graz-Schlossberg betonte in seiner Schlussrede: „Die Kontakte mit den Kindern, den Eltern und den Ortsbewohnern waren für mich und meine Freunde ein großes Geschenk. Sie vermittelten uns eine ganz andere Lebenswelt, die uns über vieles nachdenken ließ, was wir in unserem eigenen Umfeld hinterfragen sollten. Mit der Schließung der Schule fehlt nun dem Ort ein wichtiges geistiges Zentrum.“

Quellen: Pfarrarchiv St. Katharina  
Schulchronik VS Wiel, „St. Katharina in der Wiel“ v. Dr. Gerhard Fischer, „Wielresen“ v. Erich Wozonig, Bundesdenkmalamt.



# Termine

## Oktober

Mi. 21. - Mo. 26.	Gh. Mauthner - Kirchenwirt	„Wild auf Wild“	12.00 Uhr, Gh. Mauthner, Wies
Fr. 23.	KI Kürbis	In der Barberina mit den Comedian Harmonist	20.00 Uhr, Greith-Haus
Sa. 24.	Wieser Oldies	Woazschöln mit Musik	15.00 Uhr, GH. Mauthner, Wies
Sa. 24.	KI Kürbis	In der Barberina mit den Comedian Harmonist	20.00 Uhr, Greith-Haus
So. 25.	Fam. Messner	Hoftrödelmarkt beim Messner in der Wiel	09.00 - 16.00 Uhr, ehem. GH. Messner i.d. Wiel
So. 25.	KI Kürbis	In der Barberina mit den Comedian Harmonist	20.00 Uhr, Greith-Haus
Mo. 26.	Marktgemeinde Wies	Wanderung am Nationalfeiertag	10.00 Uhr, Marktplatz
Sa. 31.	Sparverein „Glück auf“	Preisschnapsen	18.00 Uhr, Gh. Topler, Steyeregg

## November

Mo. 02.	Pfarre Wies	Allerseelenmesse	18.30 Uhr, Pfarrkirche Wies
Fr. 06.	VS Steyeregg	Laternenfest	17.30 Uhr, Volksschule Steyeregg
Fr. 06.	KI Kürbis	Zoogeschichten	20.00 Uhr, Atelier im Schwimmbad, Wies
Sa. 07.	KI Kürbis	Zoogeschichten	20.00 Uhr, Atelier im Schwimmbad, Wies
Mo. 09.	Pfarre Wies	Weihetag der Lateranbasilika - Abendmesse	18.30 Uhr, Pfarrkirche Wies
Mi. 11	KIGA Wies	Laternenfest	16.30 Uhr, Park des Raneggerhauses
Mi. 11	KI Kürbis	Zoogeschichten	20.00 Uhr, Atelier im Schwimmbad, Wies
Fr. 13.	KI Kürbis	Zoogeschichten	20.00 Uhr, Atelier im Schwimmbad, Wies
Fr. 13.	USV Wies	Bockbieranstich	21.00 Uhr, Gh. Köppl, Wies
Sa. 14.	Sparverein „Glück auf“	Sparvereinauszahlung	18.00 Uhr, Gh. Topler, Steyeregg
Sa. 14.	KI Kürbis	Zoogeschichten	20.00 Uhr, Atelier im Schwimmbad, Wies
So. 15.	Gh. Mauthner - Kirchenwirt	Gansl-Essen	12.00 Uhr, Gh. Mauthner, Wies
Mi. 18.	KI Kürbis	Zoogeschichten	20.00 Uhr, Atelier im Schwimmbad, Wies
Fr. 20.	KI Kürbis	Zoogeschichten	20.00 Uhr, Atelier im Schwimmbad, Wies
Sa. 21.	ÖKB Vordersdorf-Wernersdorf	Bauernschnapsen	14.00 Uhr, Weingut Spari, Wernersdorf
Sa. 21.	KI Kürbis	Zoogeschichten	20.00 Uhr, Atelier im Schwimmbad, Wies
So. 22.	Pfarre Wies	Christkönigssonntag - Hochamt	08.30 Uhr, Pfarrkirche Wies
Fr. 27.		22. Steirische Adventmusik	19.30 Uhr, Pfarrkirche Wies
Sa. 28.		Burgstaller Christkindmarkt	13.00 - 19.00 Uhr, Schloß Burgstall
Sa. 28.	Burgstall Teufel	Perchtenlauf	19.00 Uhr, Bahnhofstraße
So. 29.	Frauenbewegung Unterfresen	Weihnachtsmarkt	08.00 - 16.00 Uhr, Rüsthaus Wiefresen
So. 29.		Burgstaller Christkindmarkt	09.30 - 17.00 Uhr, Schloß Burgstall
So. 29.	Gh. Mauthner - Kirchenwirt	Adventmenü	12.00 Uhr, Gh. Mauthner, Wies
Mo. 30.	Pfarre Wies	Abendmesse - Hl. Andreas	18.30 Uhr, Pfarrkirche Wies

## Dezember

Do. 03.	FC Ida's Stüberl u. FF-Jugend Steyeregg	Hausbesuche vom Nikolaus	16.00 Uhr, Steyeregg u. Umgebung
Fr. 04.	Marktgemeinde Wies	Barbaramarkt	08.00 Uhr, Marktplatz Wies
Sa. 05.	Knappschaft Pöfing-Bergla	Barbarafeier	15.30 Uhr, Rathaus Wies
Sa. 05.	USV Wies	Nikolausbesuche	16.00 Uhr, Wies
Sa. 05.	FC Ida's Stüberl u. FF-Jugend Steyeregg	Krampusrummel	17.00 Uhr, Rüsthaus Steyeregg
So. 06.	Freunde der Sulmtalbahn	Nikolaus Sonderzug	GKB Heizhaus Wies
So. 06.	Gh. Mauthner - Kirchenwirt	Adventmenü	12.00 Uhr, Gh. Mauthner, Wies
So. 06.	Komitee Sanierung Barbarakapelle	Benefizveranstaltung	15.00 Uhr, Kultursaal Steyeregg
So. 06.	Kirchenchor und MGV Wies	Advent- und Weihnachtskonzert	17.00 Uhr, Pfarrkirche Wies
Di. 08.	Pfarre Wies	Hochamt Maria Empfängnis	08.30 Uhr, Pfarrkirche Wies
Di. 08.	FF Wies	Wehrversammlung	10.00 Uhr, Rüsthaus Wies
Di. 08.	Pensionisten Steyeregg	Weihnachtsfeier	11.30 Uhr, Gh. Topler, Steyeregg
Fr. 11.	StFB Wies	Weihnachtsfeier	11.30 Uhr, Pfarrzentrum
So. 13.	Gh. Mauthner - Kirchenwirt	Adventmenü	12.00 Uhr, Gh. Mauthner, Wies
So. 13.	MMK Wies	30. Weihnachts- und Neujahrswunschkonzert	15.00 Uhr, Turnsaal NMS Wies
Sa. 19.		Adventsingen in der Pfarrkirche Wies	16.00 Uhr, Pfarrkirche Wies
Sa. 19.	Elternverein Steyeregg	Weihnachtsfeier	16.00 Uhr, Turnsaal VS Steyeregg



## Dezember

So. 20.	<b>Gh. Mauthner - Kirchenwirt</b>	Adventmenü	12.00 Uhr, Gh. Mauthner, Wies
So. 20.	<b>Bergkapelle Steyeregg</b>	Weihnachts- und Neujahrswunschkonzert	15.00 Uhr, Kultursaal Steyeregg
Mi. 23.	<b>Gesunde Gemeinde</b>	Friedenslicht	18.00 Uhr, Marktplatz Wies
Do. 24.	<b>Pfarre Wies</b>	Christmette	21.30 Uhr, Pfarrkirche Wies
Fr. 25.	<b>Pfarre Wies</b>	Christtag - Hochamt	08.30 Uhr, Pfarrkirche Wies
So. 27.		Hansweinweihe, anschl. Wanderung am Winzerweg	11.00 Uhr, Emmauskapelle Wernersdorf

## Jänner 2016

Sa. 23.	<b>ÖVP Wies</b>	ÖVP-Ball	20.30 Uhr, Gh. Köppl, Wies
---------	-----------------	----------	----------------------------

# Bereitschaftsdienste

## Praktische Ärzte

GA MR Dr. Erhard Wipfler	03465/2100
GA MR Dr. Erhard Wipfler	03465/2100
Dr. Gertraud Strauß-Unterweger	03465/20700
DA Dr. Gottfried Trinkl	03465/2944
GA MR Dr. Erhard Wipfler	03465/2100
DA Dr. Gottfried Trinkl	03465/2944
Dr. Gertraud Strauß-Unterweger	03465/20700
GA MR Dr. Erhard Wipfler	03465/2100
DA Dr. Gottfried Trinkl	03465/2944
Dr. Gertraud Strauß-Unterweger	03465/20700
GA MR Dr. Erhard Wipfler	03465/2100
DA Dr. Gottfried Trinkl	03465/2944
Dr. Gertraud Strauß-Unterweger	03465/20700
GA MR Dr. Erhard Wipfler	03465/2100

## Tierärzte

24./25.10.	Mag. Johannes Wipplinger, Wies	0664/88 67 68 90
26.10.	Mag. Johannes Wipplinger, Wies	0664/88 67 68 90
31.10./01.11.	Mag. Wolfgang Kiegerl, Wies	03465/20215
07./08.11.	LBT Mag. Carl-Wilhelm Moser, Schwanberg	03467/7125
14./15.11.	Mag. Claus Dörtl, Deutschlandsberg	03462/4186
21./22.11.	Mag. Wolfgang Kiegerl, Wies	03465/20215
28./29.11.	Mag. Claus Dörtl, Deutschlandsberg	03462/4186
05./06.12.	Mag. Johannes Wipplinger, Wies	0664/88 67 68 90
08.12.	Mag. Wolfgang Kiegerl, Wies	03465/20215
12./13.12.	LBT Mag. Carl-Wilhelm Moser, Schwanberg	03467/7125
19./20.12.	Mag. Johannes Wipplinger, Wies	0664/88 67 68 90
24./25.12.	Mag. Claus Dörtl, Deutschlandsberg	03462/4186
26./27.12.	Mag. Wolfgang Kiegerl, Wies	03465/20215
31.12./01.01.	LBT Mag. Carl-Wilhelm Moser, Schwanberg	03467/7125

**Urlaub:** GA MR Dr. Erhard Wipfler: 28. - 30. 12.2015    **Fortbildung:** Dr. Gertraud Strauß-Unterweger: 09. - 13.11.2015

**USV Donauversicherung Wies** WIENNA INSURANCE GROUP

**Bockbieranstich**  
Freitag, 13. Nov. 2015  
21.00 Uhr  
im Gasthof Köppl

**Tolle Bar-Aktionen!**

**REINISCHKOGL BUAM**  
DIE JUNGE LEIBUNG AUS DEM SCHLESERLAND

Karten bei allen Mitgliedern des USV Wies erhältlich!  
VVK: € 2,50 | AK: 4,00

[www.usvwies.at](http://www.usvwies.at)

## Apotheken

(Wechsel Mittwoch, 8.00 Uhr Früh)

14.10. - 21.10.	Wies	03465/3611
21.10. - 28.10.	Eibiswald	03466/42207
28.10. - 04.11.	Schwanberg	03467/7144
04.11. - 11.11.	Wies	03465/3611
11.11. - 18.11.	Eibiswald	03466/42207
18.11. - 25.11.	Schwanberg	03467/7144
25.11. - 02.12.	Wies	03465/3611
02.12. - 09.12.	Eibiswald	03466/42207
09.12. - 16.12.	Schwanberg	03467/7144
16.12. - 23.12.	Wies	03465/3611
23.12. - 30.12.	Eibiswald	03466/42207
30.12. - 06.01.	Schwanberg	03467/7144



# Gollien vlg. Färberhoisl – ein landwirtschaftlicher Betrieb

• Gerfried Schmidt



**J**akob der Letzte“ heißt ein Roman von Peter Rosegger aus dem Jahre 1887, in dem der Dichter das Bauernsterben zu seiner Zeit beleuchtet. Der Betrieb Gollien vulgo Färberhoisl in Eichegg 62 ist die letzte noch bestehende Vollerwerbs-Landwirtschaft im Ortsteil Limberg.

Es handelt sich hier um einen alten Bauernhof, der vermutlich schon im Mittelalter bestanden hat und von jeher als Vollerwerb geführt wurde. Der Vulgoname „Färberhoisl“ deutet allerdings darauf hin, dass sich hier ein früherer Besitzer namens Matthias auch mit der Färberei beschäftigt hat. Bis 1850 unterstand dieser Hof der Grundherrschaft Welsberg.

Alois und Otilie Gollien (die Großeltern des jetzigen Besitzers) führten bis 1969 einen kleinen Betrieb mit Rinder- und Schweinehaltung. Dieser wurde dann von Johann und Hilde Gollien (Eltern) erweitert und ganz auf Schweinehaltung umgestellt. Seit der Hof im Jahr 1991 von Johann Gollien an seinen Sohn übergeben worden ist, wird dieser nun von Josef und Maria Gollien geführt, die vier Kinder haben. Sohn Stefan hat die landwirtschaftliche Fachschule absolviert und steht derzeit in der Ausbildung zum landwirtschaft-

lichen Meister.

Aufgrund ständiger Erweiterung und Modernisierung gibt es heute mehrere Betriebszweige:

**Kürbiskernöl:** Dieses wichtige Standbein besteht seit rund 20 Jahren. Die selbst erzeugten Kerne werden nach und nach gepresst, damit immer frisches, schmackhaftes Öl zur Direktvermarktung bereit steht. Das Kernöl wurde auch schon mehrfach prämiert und ausgezeichnet. Über die Herstellung des „grünen Goldes“ und weitere Besonderheiten kann man sich auf der Homepage „www.gollien.at“ informieren.

**Holunder:** Auch dieser Betriebszweig besteht seit 20 Jahren. Die Beeren gehen an die Beerenobstgenossenschaft, von wo sie an weiterverarbeitende Betriebe verkauft werden, welche diese vor allem zur Farbstoffgewinnung benötigen.

**Ackerbau:** Mais, Getreide und die schon erwähnten Kürbisse werden angebaut. Außerdem gibt es seit etwa 5 Jahren eine weitere steirische Spezialität: die Käferbohnen. Diese werden ebenfalls ab Hof verkauft.

**Schweinehaltung:** Auf den Betriebszweig, welcher ausschlaggebend für den Fortbestand des Hofes war, haben

bereits die Eltern des derzeitigen Besitzers umgestellt. Auch dieser wurde ausgeweitet. Die Vermarktung erfolgt über die Erzeugergemeinschaft „Styriabrid“.

Auf das Miteinander der Generationen wurde in der Familie immer großer Wert gelegt. Nebenbei finden gleich fünf Familienmitglieder neben Schule und Beruf Ausgleich bei der Blasmusik.

Zur beruflichen Zukunft meint Josef Gollien: „Die Landwirtschaft ist eine ständige Herausforderung und befindet sich stets im Wandel – während dieser Veränderungen entstehen aber auch immer wieder neue Chancen.“

Der Anbau des Ölkürbisses hat sich in der Steiermark übrigens genau zu jener Zeit so richtig verbreitet, als Peter Roseggers Roman „Jakob der Letzte“ geschrieben worden ist.

## Josef & Maria Gollien vlg. Färberhoisl

Eichegg 62, 8542 St. Peter i. S.  
T & F: +43(0)3467/8657  
M: +43(0)664/5929719  
www.gollien.at



## Der Wiesionär

Da Wahlkampf is schon lang vorbei,  
die Gemeinde nun wirklich fusioniert.  
Viele gfreun sich und san dabei,  
ma siacht, nur z'ammen Gutes passiert.



### Impressum

**Für den Inhalt verantwortlich:** Bgm. Mag. Josef Waltl  
**Layout:** René Kosjak, www.werbung-kosjak.com  
**Redaktion:** Mag. Doris Bogad-Kosjak, DI Ferdinand Brunner, Ulrike Kainz, Franz König, Margarete Müller, Gerfried Schmidt, Otilie Stelzer, Anna Strauß, Eveline Sussmann, Josefine Tschuchnigg, Hannes Waltl und Thomas Waltl  
**Grafische Gestaltung:** Heinrich Mödlinger  
**Druck:** C&C Pfeiffer, Maria-Pfeiffer-Straße 123, 8055 Seiersberg  
Die nächste Ausgabe erscheint im Jänner 2016  
**Redaktionsschluss:** 23.12.2015

